

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, auch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M., halbjährlich
3 M., jährlich 5 M. 50 Pfg. (einschl. Post).
Eingetrag. Post-Bezugsliste Nr. 6544.
Neuesten und Beste: Unterstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die 6spaltige Zeitzeile oder deren Raum 10 Pfg.
für auswärts 15 Pfg. Bei mehrer. Aufnahmen Rabatt.
Kleinere Zeitzeilen 50 Pfg. für auswärts 60 Pfg.
Erpedition: Marktstraße 25.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger.

Drei Freibeilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt — „Der Landwirt“ — „Der Amateur“

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger besitzt die
nachweisbar zweitgrößte Auflage aller wassersicheren Blätter

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 133. XII. Jahrgang.

Donnerstag, den 10. Juni 1897.

Erstes Blatt.

Diese Ausgabe umfaßt 16 Seiten,
dabei den „Wiesbadener Fremdenführer.“

I. Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Stadtbaunamt, Abth. für Canalisationswesen.
Verdingung.

Die Ausführung von Damm-Schüttungs-
arbeiten (ca. 3000 cbm Erdbewegung) zur Herstellung
von Schlammweihern im Distrikt „Schwarzenberg“
soll verdingen werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können
während der Vormittagsdienststunden im Rathhause
Zimmer Nr. 57 eingesehen, letztere auch von dort gegen
Zahlung von 0,50 M. bezogen werden.

Verschllossene und mit entsprechender Aufschrift ver-
sehene Angebote sind bis spätestens Donnerstag den
17. Juni d. Js., Vormittags 11 Uhr, einzu-
reichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in
Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.

Wiesbaden, den 9. Juni 1897.
Der Obergeringenieur: Freusch.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 10. d. M., Vormittags
10 Uhr, werden die aus Kleidungsstücken und Leib-
wäsche bestehenden Nachlässe:

1. der Pfündnerin Anna Maria Gruber Wwe.,
2. des Tagelöhners Hermann Haupt,
3. des Tagelöhners Quirin Brühl,
4. des Dieners Heinrich Helfenstein und
5. der Ehefrau des Gustav Bree

in dem Dachstock des Rathhauses hier gegen Baarzahlung
versteigert.

Wiesbaden, den 3. Juni 1897.

Im Auftr.:

887 Brandau, Magistr.-Secr.-Assistent.

Bekanntmachung.

Der Fluchtklinienplan für die verlängerte Delaspee-
straße hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde er-
halten und wird nunmehr im neuen Rathhaus, 2. Ober-
geschloß, Zimmer Nr. 41, innerhalb der Dienststunden
zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli
1875, betr. Anlegung und Veränderung von Straßen u.
mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß Ein-
wendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präclu-
sivischen, mit dem 5. d. M. beginnenden Frist von vier
Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 1. Juni 1897.

Der Magistrat.

Stadtbaunamt, Abtheilung für Hochbau.
Verdingung.

Die Ausführung der elektrischen Beleuchtungs-
anlage für die neuen Dekorationsmagazine u.
unter der Theater-Kolonnade und zwar im Anschluß
an die elektrische Beleuchtungsanlage des neuen Königl.
Theaters hier selbst soll im Wege der öffentlichen Aus-
schreibung verdingen werden.

Verdingungsunterlagen können während der Vor-
mittagsdienststunden im Rathhause Zimmer No. 41
eingesehen, aber auch von dort gegen Zahlung von
50 Pfg. bezogen werden.

Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift
H. A. 13 versehene Angebote sind bis spätestens
Freitag, den 11. Juni 1897, Vormittags
12 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote
in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird,
bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Wiesbaden, den 1. Juni 1897.

Der Stadtbaumeister: Genzmer.

Bekanntmachung.

Sämtliche Wiesengründe sind vom 8. d. M. an
zur Heubefahrt geöffnet.

Wiesbaden, den 3. Juni 1897.

Der Oberbürgermeister.

891 J. B.: Körner.

Grasversteigerung im Klosterbruch.

Montag, den 14. Juni d. Js., soll die
diesjährige Grasnutzung von ca. 45 Morgen
städtischer Wiesen im Distrikt „Klosterbruch“ an
Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr bei der
Fasanerie.

Wiesbaden, den 9. Juni 1897.

Der Magistrat. In Vertr. Körner.

Bekanntmachung.

Freitag, den 11. Juni d. Js., Nachmittags
3 Uhr, sollen die zu dem Nachlasse der Wittve des
Zugführers Heinrich Staudt von hier gehörigen
Mobilen, bestehend in 2 Betten, 1 Sopha, mehreren
Tischen, Kleider- und Küchenschränken, Kommoden,
Stühlen, Kleibern, Leib-, Bett- und Tischwäsche, Glas
und Porzellan u. in dem Hause Dogheimerstr. 9,
Dachstock, gegen Baarzahlung, öffentlich ver-
steigert werden.

Wiesbaden, den 9. Juni 1897.

895 Im Auftr.: Kans, Magistrats-Sekretär.



Donnerstag, den 10. Juni 1897.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Kapellmeister Louis Lustner.

1. Ouverture zu „Franz Schubert“ Suppé.
2. Introduction und Chor aus „Der Templer“ Marschner.
3. Hallali-Quadrille Fahrbach.
4. Serenade Braga.
5. Tanz im Lager, Entr'acte aus „Zieten'sche“ B. Scholz.
6. Ouverture zu „Die Hochzeit des Figaro“ Mozart.
7. Potpourri aus „Undine“ Lortzing.
8. Jägerlatein, Potpourri Komzak.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Capellmeister Louis Lustner.

Wagner-Abend.

1. Ouverture zu „Rienzi“
2. Album-Sonate
3. Wotan's Abschied von Brünnhilde und Feuerzauber aus „Die Walküre“
4. Siegfried's Tod und Trauermarsch aus „Götterdämmerung“
5. Ouverture zu „Tannhäuser“
6. Charakteristisches aus „Parsifal“, Para-phrase für Violine von A. Wilhelmj
7. Kaiser-Marsch

Wagner.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 11. und Samstag den 12. Juni,
Abends 8 Uhr:

Doppel-Concerte

unter Mitwirkung des

Künstler-Waldhorn-Quartetts

der Königlichen Kapelle in Hannover und des Piston-
Virtuosens Herrn Berth. Richter, Herzogl. Kammer-
musiker von der Hofcapelle in Braunschweig.
Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im grossen
Saale statt.

Der Curdirector: F. Heyl.

Ausgang aus den

Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden
vom 9. Juni 1897.

Geboren: Am 2. Juni dem Kaufmann Wilhelm Schild
Zwillings, zwei T. — Am 3. Juni dem Buchdrucker Boguslaw
Kobitz zu Elville u. T., R. Anna Maria. — Am 3. Juni dem
Schuhmacher Christian Wilke u. T., R. Paula Maria. — Am
5. Juni dem Tagelöhner August Schön u. T., R. Christine Caro-

line Margarethe. — Am 4. Juni dem Kaufmann Franz Klet
u. T., R. Franziska. — Am 4. Juni dem Schreiner Karl Zimmer-
mann u. T., R. Catharine. — Am 3. Juni dem Schuhmacher
Michael Freymann u. T., R. Andreas Paul. — Am 2. Juni dem
Dachbeder Wilhelm Reich u. T., R. Hedwig Wilhelmine Minna.
— Am 4. Juni dem Buchhalter August Peiter u. T., R. Otto.
Aufgeboren: Der Buchhalter am Borchgrevink Otto
Wilhelm Philipp hier mit Henriette Elisabeth Philippine Wilhel-
mine Kuf hier.

Gestorben: Am 8. Juni Catharine, geb. Kränkel, Witwe
des Schachtmeisters Christian Geiser, alt 56 J. 8 M. 25 T. —
Am 8. Juni Alwine, geb. Richter, Ehefrau des Dachbedergehilfen
Johann Rüd., alt 31 J. 10 M. 22 T.

Königliches Standesamt.

Fremden-Verzeichnisse

vom 9. Juni 1897. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.	Glaser, Kfm.	Leipzig
Weissbrodt m. Fr. Eisenberg	Gelpke, m. Fr. Oranienstein	
Westphal m. Fr. Lüneburg	Spitzfaden, Kfm.	Pirmasens
Montanus m. Fr. Rotterdam	Schleußer, m. Fr. Villingen	
Reichel	Friedrich, Kfm.	Frankfurt
Grenell m. Fr., Kfm. Hamburg	Welsch, Kfm.	Wesel
Schaumann, Kfm. Barmen	Fricke, Kfm.	Sorau
Thode, Kfm. Berlin	Fricke, Kfm.	Sorau
Singer	Fricke, Frl.	Sorau
Bellensmann, Rent. Dortmund	Warnicke, Frl.	Sorau
Bennekemper, Frl. Dortmund	Schäfer, m. Fr.	Pirmasens
Schmidt m. Fr. Kfm. Bonn	Schäfer, Frl.	Pirmasens
Berg, Erl., Rent. Bonn	Schäfer	Pirmasens
Reineken, Fbrkbes. Chemnitz		
Hotel Agir.	Sadhaus zum Engel.	
Laune, Capt. England	Rippert, Priv. Mannheim	
Alloesaal.	Sahlender, Kfm. Erfurt	
Hoffmann	Zillakuss, Fr. m. Tochter	St. Petersburg
Smitt	Harlamoff	Paris
Smitt, Miss	von Grossmann	Liegnitz
Bahnhof-Hotel.	Appunn, Geh. Hofr. Coburg	
Litzinger m. Tocht. Pirmasens	Dr. med. Goedel, Arzt	Osterweddingen
Bormann, Forstass. Eppstein		
Kramer m. Fr., Kfm. Solingen		
Lentmer, Kfm. München		
Kernberg, Kfm. Elberfeld		
Grahm m. Sohn		
Blenker m. Fr., Landw. Peinsen		
Kunz m. Fr., Ger.-Secr. Barmen		
Hotel Bellevue.		
Birek, Offizier Düsseldorf	Thieme, Archt.	Cöln
Brühl, Kfm. Berlin	Zimmermann, Kfm.	Cöln
Lebeck m. Fam. Gestmünde	Niederhäuser, Maler	Cöln
Pohl, Rent. Budapest	Schröder, Rent.	Frankfurt
Polle, Rent. Paris	Nause m. Fr., Kfm.	Erfurt
Felger, Rent. Arnheim	Hirsch m. Fr. Kfm.	Berlin
Hotel Block.	Dörner, Dr. phil.	Duisburg
Rosenberg, Arzt Hagen	Dörner m. Fr. u. Kinder	
Alexander, Reg.-Baum. Dortm.	Rechtsanwalt St. Johann	
Rappeport, Stud. Warschau	Dörner, Arzt Rheydt	
van Boomcamp	Dörner, Kfm.	Crefeld
Trip	Dörner, Rechtsanw. Elberfeld	
Harkema	Birnback, Ingen.	Mülheim
Schwarzer Book.	Friedetaky, Kfm.	Cöln
Frank, Rent. Mainz	v. Ludwiger, Lieut.	Cassel
Vogel	Frhr. v. Butlar, Lt.	Darmst.
Richard m. Fr. Cöln		
Ehrismann m. Fr., Oberl.		
Katz, Fr. Solingen	Speier, Kfm.	Frankfurt
Hiesse, Fr. m. Sohn Wetzlar	Abel	Christiania
Sonderhausen, Lieut. Metz	Zettlitz	Christiania
Weber m. Fr. Stuttgart	Rasche, Kfm.	Urma
Weber, Kfm. Stuttgart	Boeckmann, Kfm.	Urma
Zwei Böcke.	Kutosinak, Stud.	Heidelberg
Würst, Schlächtermst. Berlin	Pirdasinsky, m. Fr.	Lemberg
Wolter, Schlächtermst. Berlin	Frielinghaus, m. Fr.	Elberfeld
Poetzelt, Polizeirath Berlin	Grünwald, Fr.	Homburg
Haupt, Fr. m. Kind. Coblenz	Hahn, Ingen.	Saarbrücken
Brüsseler Hof.	Passargi, Ingen.	
Zimmermann B.-Gladbach	Hamsch, Fr.	Karlsruhe
Bacharach, Kfm. Hamburg	Wild, Frl.	Karlsruhe
Basch, Student Paris	Schlachtberger	München
Nachmann	Rotrot, Decorat.	Frankfurt
Cölnischer Hof.	Kashagen	Haagen
Hoffmann Ober-Lahnstein	Hahn	Berlin
Curanstalt Dietenmühle.	Eberlin, Frl.	Braunschweig
Graefinghoff, Fbrkt. Iserlohn	Eberlin, Stud.	Braunschweig
Bewernny	Hildes	Würzen
Düren, cand. pharm. Godesberg	Brümme	Frankfurt
Hotel Einhorn.	Sunntag, m. Fr.	Mittweide
Gortner, Kfm. Pirmasens	Preuss	Gelsenkirchen
Greiner, Kfm. Pirmasens	Geis	Gelsenkirchen
Doeker, Kfm. Pirmasens	Steinmetz	Mainz
Güngrieh, Kfm. Pirmasens	Werder	Hayn
Glaser, Kfm. Nordhausen		
	Grüner Wald.	
	Lambach, Kfm.	Cöln
	Lambach, Kfm.	Cöln

Pesch, Kfm. m. Fr. Cöln Bleber, Branddr. Stuttgart Gräffe, Kfm. m. Fr. Elberfeld Butz, Assessor Hörde Weidlich Braunschweig Till, Kfm. Fulda Meiden, Frl. Dillingen Mick, Frl. Dillingen Becker, Frl. Dillingen Steinhoff, 2 Frl. Dillingen Vagne, Fr. m. S. Mannheim Kettler, Frl. Mannheim Isenbeck Hamm Niedderndorf Hamm Ulmann Hamm Reiss, Kfm. Elberfeld Fiesson, Kfm. Giessen Brahmann Merrenburg Hotel Hoppel. Weber, Einj. Darmstadt Müller m. 2 Schw. Frankfurt Leidenheimer m. Fr. Deidesheim Leidenheimer, Fr. Deidesheim Schronweiser, Kfm. Hagelburg Thomas, Photogr. Darmstadt Steinke, Lehrerin Berlin Weise, Lehrer Berlin Dr. Steubing, St. Goarshausen Buchner, Lehrer m. Fr. Berlin Reuter, Lehrer m. Fr. Berlin Leinweber, Lehr. m. Fr. Berlin Hartung, Kfm. Cassel Burger, Student m. Bruder Saarbrücken Wolf, Kfm. m. Fr. Hannover Schneider, m. Fr. Hannover Wohstett, Kfm. Hahn Rockenberg m. Fr. Metz Wagner m. Fr. Saarbrücken Hackel, Kfm. m. Fam. Barmen Schmitt, Assistent Berlin Kupferschmitt m. Fam. Neckarau Knauer, Cöln Müller, Cöln Schneider, Cöln Wiegand, Ingenieur Neustadt Abendroth, Advokat Altona Kohnberg, m. Fr. Rottenberg Roieck, Kfm. Ottweiler Dr. Subönnner Griesheim Dr. Krutzsch Oestrich Wild, Kfm. m. Fr. Strassburg Hamburger Hof. Berberich-Grass, Rentier Säckingen Berberich Säckingen Meyer, Regierungs. Barmen Schmersohl, Kfm. Barmen Kenna, Kfm. Barmen Gräper, Kfm. Barmen Frink, Kfm. Barmen Hotel zum Hahn. Kleist, Oberlehrer Magdeburg Zollner m. Fam. Wellburg Stolberg m. Fr. Homburg Fischbach, Ludwigshafen Schor, Fr. Ludwigshafen Winter m. Fam. Albersdorf Höcke, Lehrer Lippstadt Witte m. Fr. Ohligs Hotel Hohenzollern. Wurzburger m. Fr. Frankfurt v. Treschow Brochesboaf Withusen, Frl. Copenhagen v. Cederfeld de Siononsen Copenhagen v. Penn, Weinb. m. Fr. Crefeld Karpen. Huber, m. Fr. Mannheim Werner, m. Fr. Frankfurt Weckert, m. Fr. Limburg Goldene Kette. Habermann Kattowitz Poppel Dresden Poppel, Fr. Dresden Heering, Kfm. Berlin Heering, Fr. Berlin Albinus, Frl. Frankfurt Albinus, Frl. Frankfurt Stephan, Kfm. Gera Goldenes Kreuz. Conrad, m. Tocht. Dresden Koeh, Kfm. Meissen Lutz Düsseldorf Schultz, Frl. Priv. Königsberg Badhaus zur Goldenen Krone. Weinberg, Fbkt. Friedberg Haupt Karlsruhe Kaiser-Bad. Lahes, Major m. Fr. Posen Gartner, Kfm. Frankfurt Gartner, Fr. Frankfurt Hirsch, Fr. Frankfurt von Wittern Dresden Hotel Kaiserhof. Hemmer, m. Fam. Niederfels Fhr. von Rauler Deutz Grote, Fbkt. m. Fr. Crefeld Tuhmann, Kfm. Buenos-Aires Weisse Lilien. John Strassburg Stenzler Strassburg Zierolst, Secretair Freiberg Helmann Berlin Welland, Fr. Berlin Gozarten St. Johann Weichert, Frl. Breslau Fülleborn m. Fr. Breslau	Hotel Metropole. Bessler m. Fr. Bochum Goldschmidt m. Fr. Frankf. Dike Barmen Mayer Aachen Prinz Heinrich von Schönberg. Waldenberg Potsdam Löwenberg m. Fr., Chef-Red. Wien Lamberty, Baumster. Trier Unger m. Fr., Direct. Cannstadt Blösch m. Fr., Major Biel Koester Cöln Mortens Cöln Kastor New-York Lynen Dusseldorf Catsel, Archit. Frankfurt Kramers Haag Multer m. Er. Haag Avantritt m. Fr., Archit. Haag Lonie, Fr. Haag Seligmann, Ingen. Essen Dahlmann, 2 Frl., Ehrenbreitst. Glinske m. Fr. Berlin Mühlen Rheydt Ritterhausen Rheydt Ellmer, Rent. Heidelberg Rothe, Fr. Ludwigshafen Hotel Minerva. Müller m. Fr., Hauptm. Batavia Saubersweig, Hauptm. Cassel Zimmermann m. Fr. Wiesloh Boner, Arzt Bremen Hotel National. Köhler, Kfm. Wolfenbüttel Dorsheimer, Lehrer Hessen Dorsheimer, Frl. Hessen Baum, Dr. Mannheim Starke m. Fam. Elberfeld Schertz v. d. Heydt Lang m. Fr. Frankfurt Griesson m. Fr. u. T. Irland Lorrewa Delft Lorrewa Delft Reichert Delft Reichert Delft Robbe Delft Rehfeld, Prem.-Lieut. Hanau Nassauer Hof. Eulner, Kfm. Berlin Eulner, Fr. m. Bed. Berlin Forus, Student Belgien Schlesinger, m. Fr. Berlin Schüler Berlin Drabble London Drabble, m. Fr. London Drabble London Villa Nassau. Heniemann, Fr. Friedland Rosenberg, m. Fr. Cöln Nonnenhof. Klaue, m. Fr. Zweibrücken Müller, Kfm. Gemen Lühl, Kfm. Gemen Cohen, Kfm. Erfurt Tripps, Arzt Würzburg Wilde, cand. med. Würzburg Schrader, Kfm. Erfurt Kund, Hptm. Baden-Baden Ebert, Maler Düsseldorf Lutter Bonn Libert Bonn Rademacher Geisenheim Wertheimer, Kfm. Metz Curanstalt Bad Nerothal. Meyer, Frl. Tangermünde Stiegele, m. Fr. Stuttgart Hotel du Nord. Leuthmeier m. Fr. Frankfurt Schäfer Dauborn Frank, Reg.-Ass. Osterrade Reichenbach Pforzheim Meier Bonn Meurer m. Fr. Stuttgart Albmann m. Fr. Berlin Bedered m. Fr. Frankreich Goldstein m. Fr. Grafenbröich Münchner m. Fr. Frankreich Vertor, Kfm. Altendorf Fuchs, Kfm. Cöln Baltzer, Juwelier Münster Schmedeling, Bankier, Münster Rene, Hotelier Münster Frohwein m. Fr. Barmen Köster Barmen Ruen Cöln Reuter Cöln Koch m. Fr. Warschau Hotel Oranien. von Bary Antwerpen Graf Bylandt Rheidt Weimar Walde Königstein Pariser Hof. Walther, Gutsh. Mittelhausen Bormann, Dr. med. Stettin Höft, Stenograph Berlin Rindermann, Stenogr. Berlin Park-Hotel. von Wechmar, Baron m. Fr. Saarbrücken Jung, m. Fr. Elberfeld de Weerth, m. Fr. Solingen Hartmann Cöln Theel, m. Fr. Berlin Engelmann, m. Fr. Triest Elfenbein, Fr. Bremen Elfenbein, Fr. Bremen Elfenbein, Fr. Bremen Osenbrück, Frl. Bremen Huth Berlin	Pfälzer Hof. Flaig m. Fr., Human. Stuttgart Stenen, Humanist Stuttgart Habermann, Secr. Kösteritz Köble m. Fr., Forstmr. Dresden Dammann, Sängerin Mainz Scheidt, Maler Karlsruhe Dooker Hannover Müller m. Fr., Kfm. Cöln Abt m. Fr., Kfm. Mainz Sehneckenberg Mannheim Bärenklau, Frl. Mannheim Dorn m. Fr., Kfm. Gölitz Kuhn, Stud. Martinshöhr Klein, Kfm. Godesberg Cosalter, Kfm. Bonn Billig, Kfm. Godesberg Klam, Kfm. Godesberg Engelhatz, Kfm. Bonn Ditnen, Kfm. Landshut Kuper, m. Sohn Göttingen Biren Hattlingen Heusinger, Kfm. Bochum Heusinger, Lehrer Berlich Mayer, m. Fr. Schwalbach Promenade-Hotel. Burkardt, Priv. Ettlingen Wagner, Priv. Neunkirchen Otle, Priv. Neunkirchen Lomatsch, Priv. Neunkirchen Mehner, Archit. Hagen Castagne m. Fam., Priv. Kiel Robbertson Anerley Robbertson, Miss. Anerley Bowering, Priv. Chislehurst Bowering, Miss. Chislehurst Leon m. Fr., Priv. Frankfurt Mersch m. Fr. Luxemburg Eitz old m. Fr. Cöln Uhligh m. Fr., Priv. Crefeld Greene, Priv. Neunkirchen Ritter, Kfm. Ettlingen Käufer, Kfm. Neunkirchen Hotel St. Petersburg. Gruppe, Zahnarzt Karlsruhe Dahm m. Fr., Rent. Godesberg Stameroff m. Fr., Prof. Russland Breninger, Kfm. Ulm Frankenfeld m. Fr. Crefeld Quisisana. Marx m. Fam., Rent. Berlin Fhr. v. Crailaheim, Port.-Fähnrich Ulm Hausen, Dr. M.-Gladbach Rosenthal, Prof. Erlangen Rosenthal, Dr. Erlangen Nickel, Fr. Rent. Aachen Bauer, Frl. Rent. Gera Bauer, cand. chem. Nürnberg Zur guten Quelle. Schmauder Mehrstetten Hermann, Musiker Cöln König, Musiker Cöln König, Musiker Cöln Duerkoss, Kfm. Neustadt Ullmann, Kfm. Neustadt Gessner, Rosarzt Karlsruhe Pfand, Oberrossarzt Karlsruhe Kutner, Inspect. Heidesdorf Kutner, Postbeam. B-Baden Pfeiffer, Student Frankenthal Krumm m. Fr. Saarbrücken Opitz, Bahnbeam. Greifswald Morgemann, Fr. Hichelau Baische, Professor m. Fam. Heilbronn Gasthaus Rheinbahnhof. Müller, Kfm. Hannover Esswein m. Fr. Ludwigshafen Opificius, Kfm. Frankfurt Lehön, Kfm. Aschaffenburg Mittwoch m. Fr. Mülheim Liedtke m. Fr. Leipzig Braun, Fr. m. Gesellsch. Priv. Mannheim Goldhorn m. Fr. Elberfeld Rhein-Hotel. Rössler London Moury, Miss London Flok London Retief London Wicht London Wilkinson, m. Tocht. London Nickolas London Derr, Mrs. London Steiner Mannheim Lutz, Kfm. Karlsruhe Lindner, Lieut. Gernersheim Dahlmann, m. Schwester Ehrenbreitstein Selgemann, Ingen. Essen Smytt, m. Fr. Jülich Buth, m. Tocht. Jülich Keller, Fbkt. Idar Lemers, Archit. Reischach Pesch, Kfm. Wipperfurth Fhr. v. Bottlenberg Schirp. m. Gm. u. Tocht. Boldeney Pesch Marburg Stech Marburg Hiller, m. Gem. Sinsen Wapplat, m. Fr. u. T. Neustadt Karres, Fr. Hagen Hünemann, Fr. Hagen Strube Bosel Kohlhofer, Kfm. Karlsruhe Becker, Workmeist. Solingen Creuzburg Hamburg Broch Haag Broch, m. Bruder Haag	Blumberg, m. Gem. Klassen Blumberg, Frl. Klassen von Bennigsen, Fr. St. Johann Lühl, Sec.-Lieut. Strassburg Werr, Dr. Manchester Heuschkel, m. Fam. Neustadt Itherbe Sandfort Miss Flot n. Smith New-York Miss Loss-Doglé New-York Allen New-York Barros, m. Fam. Darmstadt von Relpeck Darmstadt Frank, Reg.-Assess. Osterode von Mosch, stud. jur. Bonn Falkenheimer, m. Fr. Limburg Ludwig, m. Gemahlin Cöln Gemmer, Rent. m. Gemahlin u. Kind Homburg Osenburg, Ingen. Hagen Beckmann, Kfm. Bremen Beckmann, Frl. m. Schw. Bremen Badhaus zum Rosenstein. Günther St. Ingbert v. Metternich Altenwald Fust, Steiger Höntrop Klor, Oberlehrer Windsheim Ottmann, Buchh. München Riekman, Frl. m. Nichte Vierraden Ritter's Hotel Garni u. Pension. Schulze, Fabrikbes. m. Fr. Halle Struck, Kfm. Frankfurt Eigen, Landw. m. Fam. Mettmann Benninghoven Kettwig Cloos, Kfm. m. Fr. Wetzlar Fodo, Fbkt. m. Fr. Mannheim Fuhrmann Landweiler Janas Zabrze Hotel Rose. Poort, m. Fr. Rotterdam Baneroff Manchester Baneroff, Miss Manchester Walker, m. Kind England Edgcombe London Fiedler, Architekt Chicago Hennig, m. Tocht. Atherstone Weisses Ross. Odenwaldt Schw.-Gmünd Capelle, Fbkt. m. Fr. Coswig Schrader Furth Krüger Coswig Lotz, 2 Hrn. Kaiserslautern Goldenes Ross. Krupp, Maler Düren Krupp, Kfm. Düren Fischer, Kfm. Laasphe Siek m. Fr., Kfm. Ottweiler Fiorot m. Fr., Kfm. Ottweiler Janas Zabrze Fehser, Kfm. Heidelberg Oedel, Bautechn. Heidelberg Anhegger, Baut. Heidelberg Zost, Rechner Heidelberg Geisendrfer, Red. Heidelberg Hies, Kfm. m. Fr. Schwalbach Kraus, Architekt Cassel Berghäuser, Arch. m. Fr. Cassel Badhaus zum Spiegel. Pupin, Director m. Fr. Uerdingen Karlsau, Kfm. m. Fam. Stockholm Paack, stud. Cassel Sponholz, Kfm. Berlin Paack Freiburg Rothstein, Kfm. m. Fam. Aachen Enzmann, Schuldtr. Mittweida Goldschmitt Frankfurt Mai, Kfm. Würzburg Frank m. K. Frankfurt Lütke, cand. med. Heidelberg Höstermann, cand. med. Heidelberg Lehmann, Baum. Halle Wipdorf, Kfm. Cöln Herrmann, Kfm. Cöln Kahmen m. Fr. Mülheim Hotel Schweinsberg. Scheidig Kfm. Furth Schmitt, Kreisphys. m. Fr. Momekirchen Schütze, stud. Cassel Willner, Kfm. Antwerpen Becher, Kfm. Cöln Müller, Fr. Cöln Knauff, Kfm. Cöln Zimmermann, Arch. Radolfzell Awertenbaum m. Fam. Düsseldorf Münz, Kfm. Bonn Schmidt, Knappschaftsarzt Dudweiler Paffrath, Baum. m. T. Marburg Paffrath, Kfm. Marburg Lampe, Kfm. Coblenz Honnrand, Kfm. Coblenz Meinand, Bierbrauereibes. m. Fr. Pirmasens Junker, Rentier m. Fam. u. Bed. Hagen Stark, Kfm. Berlin Pönitz, Kfm. Solingen Becker, Workmeist. Solingen Back, Kfm. Ottweiler Ermisch, Kfm. Nienburg Männich, Kfm. Nienburg	Gleymann, Kfm. Bingen Rust, Oberl. m. Schwester Dusseldorf Duws, Hauptmann Mannheim Grätz, Rentier Berlin Voigt, Rent. m. Fr. Chemnitz Schwartz, Zeichenlehrer a. D. Stendal Laade, Lehrer Dinslaken Schobes, Lehrer Wesel Schneider, Beamter Erfurt Kalt, Beamter Erfurt Schützenhof. Fahr, m. Fr. Pirmasens Linnicke, Kfm. Breslau Rahn, m. Fr. u. T. Königsberg Feyer Sinn Harrieh, Frl. Berlin Peetz Reichenbach Reinel Selb-Bahnhof Weidmann Wersau Schecker Frankfurt Weisser Schwan. Holmberg, m. Sohn Lund Stern, Kfm. m. Fr. Hamburg Schulte, Director Duisburg Steen, Student Gothenburg Hotel Tannhäuser. Hornung, Kfm. Bingen Dorn, m. Fr. Gölitz Röser, Kfm. m. Fr. Cöln Hertter, m. Fam. Kreuznach Sarr, Kfm. Neustadt Rhoden, Lehrer Trier Schmidt, Kfm. Neustadt Anger, Ingen. Erfurt Tigges, Kfm. Remscheid Schulz, Kfm. Strassburg Schäfer, Kfm. Eschwege Humpf, Kfm. Eschwege Schäfer, Kfm. Eschwege Tannus-Hotel. Freiherr von Maltzan Berlin von Hom, m. Fam. Mannheim Scharff, Chem. Ludwigshafen Seibner, Student Dresden Franken, Kfm. Frankfurt Kneifel, cand. med. Würzburg Stolzenburg Freiburg van Eeden, m. Fr. Haag Klein, Kfm. m. Fr. Budapest Petrie, Kfm. m. Fr. Hamburg Meyer, Kfm. m. Fr. Ruhrort Albert, m. Fr. Düsseldorf	Hotel Union. Oerit, Architekt Moers Lichtenberg Ohligs Müller Ohligs Fassbender Ohligs Rixen Ohligs Mehlers Ohligs Hupertz Ohligs Kronenberg, Fbkt. Ohligs Schneider, Bürgerm. Marburg Lenz, Frl. Idstein Pfeil Marburg Schneider, Frl. Marburg Reinmetz m. Fr. Marburg Reuthe, Stud. Berlin Meischhofer, Stud. Berlin Hertz, Kfm. M.-Gladbach Kenisch, Kfm. Braunschweig Schmidt, Kfm. Braunschweig Bauer, Kfm. Braunschweig Jürgens, Kfm. Braunschweig Hübner, Kfm. Braunschweig Brandt, Kfm. Braunschweig Braun, Kfm. Braunschweig Scheller, Kfm. Braunschweig Köncke, Kfm. Braunschweig Bollmann, Kfm. Braunschweig Hotel Vogel. Schulemann, Port.-Führ. Metz Reuschel, Fr. Friedland Reuschel, Fr. Schwerin Erdisch m. Fr. Hannover Dackelmann, Lehrer Bottrose Overlak m. Fr. Bottrose Hotel Weiss. Weiffenbach m. Fr. Enkireh Ehlis m. Fr., Fbkt. Solingen Petri m. Fr., Kgl. Eisenb.-Bauinspect. Wiehl Fritz, Kfm. Aachen Schmitt, Kfm. m. Fr. Zweibrücken v. Hobe, Oberstl. m. Fam. Weilburg Lippmann, Kfm. Cöln Woods, Dr. phil. Strassburg Weyermann, Kfm. m. Fr. Hjoahaus, Ingenieur Duisburg Hintz, Ingenieur Duisburg Reichert, Kanzleir. Strassburg Krüger, Architekt Gross-Lichterfelde
---	--	---	--	--	---

Anderer öffentl. Bekanntmachungen.

Die öffentlichen Impfungen werden bis zum 14. Juni unterbrochen. Von genanntem Tage ab und zwar vom 14. bis 19. Juni (17. Juni ausgenommen) und vom 28. Juni bis 3. Juli, finden die öffentlichen Impfungen jeden Tag, Nachmittags von 5—6 Uhr, statt.

Wiesbaden, den 31. Mai 1897.

Königliche Polizei-Direction.
A. Prinz v. Ratibor.

Israelitische Cultus-Gemeinde.

Da die sechsjährige Amtsdauer des Herrn Dr. Leopold Seligsohn als Vorstandsmitglied unserer Gemeinde demnächst abläuft, wird hiermit eine

Gemeinde-Versammlung

im Gemeindefaale, Schulberg 3, auf Sonntag, den 27. Juni cr., Vormittags 9¹/₂—11 Uhr, zur Vornahme einer Neuwahl anderamt, zu welcher die Gemeindeglieder hiermit höflichst eingeladen werden.

Die Liste der stimmberechtigten Gemeindeglieder liegt vom 14.—21. ds. Mts. im Gemeinde Bureau, Emmerstraße 6 zur Einsichtnahme offen.

Wiesbaden, den 9. Juni 1897.

Der Vorstand der israel. Cultusgemeinde.
4111 Simon Heß.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 10. Juni cr., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlehale, Dogheimerstraße 11/13 hier:

1 Faß Rothwein (306 Ltr.), 1 Kommode, 1 Tisch, 1 Verticow, 6 Bilder, 1 Spiegel, ein Pferd u. s. w.

gegen Baarzahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, 9. Juni 1897.

4112 Schröder, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 10. Juni cr., Vormittags 11 Uhr, werden im Pfandlehale Dogheimerstraße 11/13:

1 Sopha, 1 Kleiderschrank, 1 Landauer Wagen

zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 9. Juni 1897.

4114 Kollhaas, Hilfs-Gerichtsvollzieher.

Dame! lies: „Geheime Winke“ in allen discreten Angelegenheiten (Period. Ebrung. u.) Oelmsens Verlag. Berlin SW. 46. 4450

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 133. — XII. Jahrgang.

Donnerstag, den 10. Juni 1897.

Zweites Blatt.

Die Petersburger Reise des Präsidenten Faure.

* Wiesbaden, 9. Juni.

Der „Figaro“ hat einen wichtigen Zeichner, Namens Caran d'Ache, der alle Donnerstag irgend eine Geschichte in Caricaturen den Lesern des Pariser Boulevardblattes zum Besten giebt. Diese Caricaturen richten sich mitunter gegen Deutschland, häufig aber auch gegen französische Eigenthümlichkeiten und gegen Schwächen des französischen Nationalcharakters, wie sie gerade bei irgend einer Tagesfrage hervortreten.

Augenblicklich beschäftigen sich die Pariser lebhaft mit der Frage, ob und wann der Präsident der Republik, Faure, dem Zaren in Rußland einen Gegenbesuch machen werde. Es scheint so, als ob jetzt alle Schwierigkeiten, namentlich Verfassungs- und Etikettfragen, so weit beseitigt seien, daß der Reise Faures nach Rußland für diesen Sommer entgegen gesehen werden darf. Aber welchen Weg wird er einschlagen, über Wien, über Odessa, über Kopenhagen? Jedenfalls in möglichst großem Bogen um Deutschland herum.

Diese Schmerzen haben dem Zeichner im „Figaro“ den Stoff zu seiner letzten Bilderreihe gegeben. Faure studirt den Globus: die gerade Linie führt über Berlin, das geht nicht, denn dann trifft er mit Kaiser Wilhelm zusammen und muß ihn wohl gar zum Besuche der Pariser Weltausstellung (1900) einladen; aber Wien, über die Ostsee, da ist's auch nicht geheuer; wie war's mit dem Reisede Weg Ransens über den Nordpol? Faure verfenkt sich in diesen Traum, er begegnet einem Eskimo, der Seehunde für einen erlauchten Jäger treibt, und dieser Jäger — der deutsche Kaiser — ist auch schon in der Nähe, so daß Faure kaum Zeit hat, sich den Frod und den Großcordon der Ehrenlegion anzulegen. Die Sorgen der französischen Chaudvinisten wegen einer Begegnung Faures mit unserem Kaiser, sei es in Paris zur Ausstellung — woran unser Kaiser nicht denkt — sei es auf der Durchreise Faures, sowie zum Schluß ihre Eitelkeit werden also von dem Zeichner offen verspottet.

Wie sehr sich die Franzosen überhaupt mit Kaiser Wilhelm beschäftigen, das sieht man auch daraus, daß andere Blätter zahlreiche Gutachten mehr oder weniger bekannter Persönlichkeiten über die Frage, ob unser Kaiser zur Ausstellung einzuladen sei, und wie man ihn empfangen solle, zusammengetragen haben. Dabei ereifern sich die meisten Gutachten in dem Gedanken, daß Kaiser Wilhelm

nach Paris kommen könne, ohne vorher Elsaß-Lothringen Frankreich geschenkt zu haben. Das ist für uns das Wichtigste und Ernste: trotz allen Spottes leben die Revanche und der Chauvinismus fort.

Politische Uebersicht.

* Wiesbaden, 9. Juni.

Nachträgliches zum Tauschprozeß.

Von sehr geschätzter Seite wird uns aus Berlin, 8. Juni, geschrieben:

Daß der Prozeß Tausch zu längeren Erörterungen Anlaß geben würde, das war nach dem vielen Bemerkenswerthen, was in den Verhandlungen wenn nicht zur Sache, so doch „beiläufig“ zu Tage gefördert wurde, zu erwarten. Uebereilt indessen sind einige Schlüsse, z. B. der, es solle eine besondere Commission zur Revision der politischen Polizei und der Reform des Verkehrs zwischen Ministerien und Presse „alsbald“ eingesetzt werden. In Bezug auf die politische Polizei sind längst schon Aenderungspläne an den zuständigen Stellen in Verathung. Im Verkehr zwischen Regierung und Presse dürfte aber Alles beim Alten bleiben, höchstens, daß man in einigen Ressorts eine etwas größere Zurückhaltung journalistischen Besuchen gegenüber an den Tag legt. Das ist die bedauerliche Folge, daß verkommene Literaten, obgleich sie doch nur „im Nebenamt“ Journalisten waren, in den beiden sensationellsten Prozessen der neueren Zeit die Hauptrolle gespielt haben. Dergleichen schädigt immer den ganzen Stand, wie ja vor mehreren Jahren nach den Bank-Zusammenbrüchen das Publikum von panikartigem Mißtrauen auch gegen Banken von tadellosem, langjährigem Renommee ergriffen wurde. Jedenfalls ist gegenwärtig von der wünschenswerthen Absicht, eine Erleichterung des Verkehrs zwischen Presse und Regierung herbeizuführen, nicht die Rede; verbieten läßt sich natürlich andererseits kein Minister den Verkehr mit Tageschriftstellern, die er als vertrauenswerth kennt.

Ungeachtet aller officiösen Ablehnungen aberwiegt nach wie vor die Auffassung in politischen Kreisen, daß Staatssekretär Frhr. v. Marschall nach seinem dreimonatlichen Urlaub nicht in das auswärtige Amt zurückkehrt. Allerdings nicht etwa, weil seine Stellung erschüttert wäre — das soll keineswegs der Fall sein, — sondern weil in der That sein Gesundheitszustand ein kritischer ist und die ganze Art des Leidens dauernde Schonung gebietet.

Ein Zwischenfall in der Deputirtenkammer beschäftigt ganz Paris in hervorragendem Maße. Nannte da ein socialistischer Abgeordneter Gerauld-Richard die Mitglieder der gesammten Rechten und des Centrums, von denen einige dem Präsidenten Mittheilung über beleidigende Zurschneidungen gemacht hätten, Polizeispiegel. Der Präsident Brisson erklärte dies für schwerste Beleidigung, die Mitglieder der Kammer gemacht werden könne und beantragte die Censur gegen Gerauld zu votiren. Die Socialisten opponirten gegen diesen Antrag auf das ungünstigste, der Beleidiger weigert sich, sein Wort zurückzunehmen. Während des ohrenbeißenden der socialistischen Linken beschließt die Kammer durch Erheben von den Sitzen die Ausschließung Geraulds von der Sitzung. Der Präsident fordert letzteren auf, den Sitzungssaal zu verlassen. Gerauld verweigert dies; die Socialisten rufen ihm zu: Dableiben! Der Präsident erhebt sich und erklärt die Sitzung für geschlossen. Die Saalbediener räumen die Tribünen der Presse und des Publikums. Auf Befehl des Präsidenten verlassen die Deputirten den Sitzungssaal, nur Gerauld und 20 Socialisten verbleiben auf ihren Plätzen. Nach weiteren vergeblichen gütlichen Verhandlungen beschließt der Präsident das Einschreiten des Militärs. Acht Mann von der Marineinfanterie, geführt von 4 Sergeanten des Kammerdienstpersonals betreten den Saal. An der Spitze des Biquets schreitet ein Oberst, der den Wachdienst im Palais Bourbon kommandirt. Der Oberst legt dem rabiatischen Socialisten darauf die Hand auf die Schulter und fragt ihn: Weichen Sie der Gewalt? Gerauld antwortet: Ja, aber ich konstatire, daß unter der Republik, wie unter dem Kaiserreich ein Vertreter des Volkes in dieser Versammlung nicht zum Worte gelangen kann. Gerauld verläßt hierauf den Saal mit dem Rufe: Es lebe die sociale Revolution! Schmach den Feiglingen! Nach Wiederaufnahme der Sitzungen gelang es dem Präsidenten nicht, die Geschäfte fortzusetzen, er mußte die Verhandlung vielmehr vertagen. Das im Anschluß an diesen Zwischenfall unvermeidliche Duell wird zwischen Gerauld und dem Justizminister stattfinden.

Deutschland.

* Berlin, 8. Juni. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Beide Majestäten besuchten am ersten Pfingstfesttage den Gottesdienst, am zweiten wohnten sie der Feier des Stiftungsfestes des Lehrinfanterie-Bataillons bei. Am Dienstag Vormittag hörte der Kaiser die Vorträge des Kriegsministers v. Goltz, sowie des Chefs des Militärkabinetts v. Hahnle. Mittags empfing der Kaiser

Der König von Siam.

Der zur Zeit in Europa weilende König von Siam ist, wie wir einem interessanten, reich illustrierten Aufsatze des bekannten Reisenden Ernst von Hesse-Wartegg in „Reclams Universal“ entnehmen, der letzte Fürst in Indien, der als absoluter Herrscher über ein unabhängiges Reich gebietet; rings um ihn, vom Himalaja bis an die Südspitze von Malakka, von Tonkin bis Ceylon haben all die Könige und Sultane, die Maharadschas, Gaikwars, Nizams und Radschas ihre Unabhängigkeit längst verloren. Nur der König von Siam hat sie zu bewahren gewußt. Nicht nur das; er hat auch die ganze Pracht der orientalischen Fürstenthümer bis auf den heutigen Tag erhalten, und nirgends anderswo kann der Reisende so viel Glanz, so viele absonderliche Sitten und Gebräuche, in so großartigen Ceremoniell gekleidet kennen lernen, wie hier. Nirgends wird er auch, wenn gut eingeführt, mit solcher Gastfreundschaft und Herzlichkeit empfangen und in dem Herrscher sowohl wie in den zahlreichen Prinzen und Persönlichkeiten seines Hofes unter dem Gewande der Orientalen so viel Bildung und Gesittung finden. Der König wird von seinem Volke verehrt, wie keiner seiner neununddreißig Vorgänger, und diese Verehrung wird ihm auch von Seiten aller in Siam wohnenden Europäer zu Theil.

Der König ist der fünfte Herrscher seiner Dynastie, die im Jahre 1782 durch den tapferen General Bragah Thut-Sin gegründet wurde. Schon der Vater des gegenwärtigen Herrschers, König Mongkut, war ein weiser, von seinem Volke verehrt Monarch, dem dieses eine ganze Reihe moderner Reformen verdankt, der die drückenden Monopole aufhob, das Land der Außenwelt öffnete, eine Handelsflotte, Armee und Marine schuf und seine achtzig oder mehr Kinder durch europäische Lehrer erziehen ließ. Als König Mongkut im Jahre 1868 starb, war sein Sohn

und Nachfolger Tschulalongkorn fünfzehn Jahre alt. Unter seiner nunmehr bald dreißigjährigen Regierung sind eine ganze Reihe noch viel bedeutenderer Reformen durchgeführt worden, die in Asien vielleicht nur noch in Japan ihres Gleichen finden. Aber dabei hat der König das rechte Maß weise zu wahren gewußt. Er hat nicht, wie in Japan, alles Althergebrachte mit einem Schläge beseitigt und seinem Reiche die europäische Civilisation aufgedrückt, sondern jene des Abendlandes mit der morgenländischen vereinigt.

Wie eine Schilderung aus Tausend und eine Nacht lieft sich die Beschreibung des Palastes des Königs. Den Mittelpunkt der ausgedehnten Palaststadt Bangkok nimmt ein weiter sonniger Platz ein, bei dessen Betreten ich — so schreibt der vorerwähnte Reisende — überrascht und geblendet stehen blieb. Vor mir erhob sich der eigentliche Palast des Königs, ein großartiger Millionenbau mit imposanter, zwei Stockwerke hoher Fagade, durch Pavillons und hervorstechenden Mitteltheil gebrochen und von drei pagodenartigen Thürmen überragt, die sich ähnlich der flammeischen Königskrone in siebenfachen Absätzen zu einer Spitze verjängen. Zwei breite Treppen führen zu dem ersten Stockwerk des Mittelbaues empor, in welchem sich die Empfangshalle des Königs befinden. Breite Rasenplätze mit sorgfältig gepflegten Blumenbeeten und eigenthümlichen, nach chinesischer Art in turiose Formen geschnittenen Fichten nehmen den Vorplatz ein. Von einem Adjutanten des Königs geführt, der beiden Seiten der Eingangs- treppen den Palast. Zu beiden Seiten der Eingangs- halle stehen Leibwachen des Königs zwischen großen metallenen Songs in Trommelform, welche angeschlagen werden, wenn der König Audienzen erteilt oder den Palast verläßt. In der Nähe fielen mir zwei, etwa meterhohe offene Bronzebecken auf, die nichts weiter sind, als — Spundkapseln. Siam ist das Land der Delfin- und vom

Herrscherspaare herab bis zum niedrigsten Kasträger oder zur Bootsfrau laut alles die Delfin- und gewöhnlich in ein mit Rall bestrichenes Pfefferblatt gewickelt. Deshalb sind auch Spundkapseln in allen Wohnungen sehr notwendige Gegenstände, und ich fand deren sogar in den Gemächern des Königs, allerdings aus getriebener Gold- und mit den kostbarsten Edelsteinen besetzt.

Den mittleren Theil des untersten Stockwerkes nimmt der große Audienzsaal ein mit einem Thron aus massivem Gold, überhöht von dem siebenbüdigen Sonnenschirm, dem Zeichen der höchsten Würde im Reiche. Rings um den Thron befinden sich die alten symbolischen Waffen Siams, darunter die dreispitzige Lanze in der Form einer Reptungsgabel Mahasakti genannt, ferner eine ganze Anzahl von goldenen und silbernen Stäbchen bis 1 Meter hoch, in Blumentöpfen. Diese ebenso seltsamen wie werthvollen Stäbe bilden den Tribut, welchen die unter der Oberhoheit Siams stehenden Fürsten der Malakkahalbinsel und des nördlichen Theils von Hinterindien dem Könige zu leisten haben. Ähnliche Tributstämme fand ich auch in den großen Empfangshallen des Palastes zur Linken des Audienz-Saales. Diese sind ganz in europäischem Stile mit viel Geschmack und verschwenderischem Reichtum ausgestattet.

Noch größerer Reichtum, als in den unteren Räumen des Prachtloffes von Bangkok ist im ersten Stockwerk wahrzunehmen. Die drei an den Speisesaal anstoßenden Salons sind eher Schatzkammern zu nennen, denn in den Glaschränken an den Wänden blitzen und funkeln die kostlichsten Geschmeide, baumengroße Diamanten und Rubinen, siebenfache Kronen, mit Edelsteinen im Werth von Millionen besetzt, Waffen, Goldgeschirre, Kunstwerke, altes chinesisches und japanisches Porzellan in solchen Mengen, wie ich sie kaum im Kreml von Moskau oder im alten Serail in Stambul gesehen habe.

Auf der rechten, gegen die Tempelstadt zu gelegenen

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M., halbjährlich 2,50 M.,
jährlich 4,50 M. (Post- und Transportkosten 15 Pfg.).
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die Spaltige Zeitungs- oder deren Raum 10 Pfg.
für auswärts 15 Pfg. Bei mehrer. Aufnahmen Rabatt.
Reklame: Zeitungs- 20 Pfg., für auswärts 30 Pfg.
Exposition: 25 Pfg., für auswärts 35 Pfg.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger.

Drei Freibeilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt — „Der Landwirt“ — „Der Arbeiter“

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger besitzt die
nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 133. XII. Jahrgang.

Donnerstag, den 10. Juni 1897.

Drittes Blatt.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

empfehlen sich allen Einwohnern von Wiesbaden und der
Umgebung angelegentlich zum Abonnement. Jedermann
kann sich von der Reichhaltigkeit seines Inhaltes und seiner
wichtigen amtlichen Bekanntmachungen selber überzeugen durch ein
Probe-Abonnement 50 Pf.
für
den ganzen Monat
frei in's Haus.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“ hat nachweislich die
zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter,
er ist daher ein vorzügliches Infektionsorgan, das
von fast sämtlichen Staats- und Gemeindebehörden
in Nassau zu ihren Publikationen benutzt wird und bei
seiner großen Verbreitung in Stadt und Land für die
Wiesbadener Geschäftswelt unentbehrlich
ist.

Diamanten-Regionen.

Roman aus der New-Yorker Gesellschaft.
Frei nach dem Amerikanischen von Erich Griese.

59)

(Nachdruck verboten.)

Was bietet sich ihren erstaunten Blicken!

„Der Trauring meiner Mutter!“ murmelt sie tief
ergriffen, indem sie einen innigen Kuß auf den schlichten
Goldreif drückt. „O meine liebe, gute Mutter, ob Du
dort oben im Himmel wohl siehst, wie das kleine, hilflose
Kind, für dessen Leben Du das Deine hingabst, nach Dir
verlangt mit allen Fasern seines Herzens!“

Unter Thränen lächelnd streift sie den Ring auf
ihren Finger. Er paßt genau. In seine Innenseite ist
zierlich eingraviert: „R. S. 6. Juni 73.“

Sorgfältig legt sie den Ring wieder in das Kästchen.
Dann greift sie zagend nach dem umfangreichen Brief,
welcher ihre Adresse trägt. Sie beginnt zu lesen — erst
langsam, dann hastiger.

Ein leiser Ausruf der Verwunderung entspringt ihren
Lippen; befremdet ruhen ihre großen, braunen Augen auf
den engbedruckten Zeilen. . . . Je weiter sie liest, desto
bleicher wird sie; die feinen Züge nehmen einen eigen-
thümlich schmerzlichen Ausdruck an.

Weiter und weiter liest sie — atemlos, ohne Unter-
brechung, bis zur letzten Zeile, die ihres Onkels vollen
Namen als Unterschrift trägt.

Neues aus aller Welt.

— Wie man Ritter wird. In launiger Weise beschreibt
der jüngst zum Ritter geschlagene Sir Richard Langh in
„Chambers Journal“ unter dem Titel: „Wie ich ein Ritter wurde!“
seine Erlebnisse und Eindrücke während der Feier, welche ihn in
den Adelsstand erhob. „Einer nach dem Andern ging vor mir in
den Krönungssaal. Endlich kam ich an die Reihe. Zunächst machte
ich auch meinen ersten und besten „Diener“ ging ein paar Schritte
vorwärts und neigte mich wieder tief zur Erde, und so fort, bis
vor das Angesicht Ihrer Majestät gelangte, und mein Name,
ich natürlich unrichtig ausgesprochen, verkündet wurde. Noch ein
tiefer Bückling, dann ließ ich mich auf das linke Knie nieder und
streckte die rechte Hand aus, mit der inneren Fläche nach unten,
denn ich wußte, daß Königin Victoria eine große Abneigung gegen
feuchte Hände besaß. Die Königin legte ihre Rechte auf den
Rücken der meinigen, und ich küßte ihre kleine, wohlgeformte
und wohlgenährte Hand. Dann nahm die Herrscherin ein
Schwert — schrecklicher Augenblick! — und schlug damit — ganz
sanft und leicht — auf meine linke Schulter, indem sie mit leiser,
lieblich-mildem Stimme die Formel sprach: „Stehen Sie auf,
Sir Richard!“ Ich erhob mich, ich war ein Ritter geworden, ich
fühlte auch gleich Ritterblut durch meine Adern fließen, und den
Wuth, den mir das gab, brauchte ich auch notwendig, denn jetzt
lag noch eine schwere Minute, wenn nicht die schwerste, vor mir:
ich sollte mich rückwärts hinauskomplimentiren! Ach Gott! ich
war mein Verbleib ein Mann des „Vorwärts“ gewesen, und nun
sollte meine erste Ritterthat gleich ein „Rückzug“ sein! Wie das
am besten? Ich erinnerte mich des schrecklichen Geschehens, das
anderen Leuten vor mir in gleicher Lage zugefallen war. So hatte

Das Blatt Papier entfällt ihren bebenden Fingern.
„O, Onkel William, warum hast du mir das nicht
gesagt?“ schluchzt sie, das Gesicht mit beiden Händen be-
deckend. „Warum ließt du mich in dem Glauben —“
Wie ein Hauch ersterben die letzten Worte auf ihren
Lippen. Im nächsten Augenblick sinkt sie auf den Teppich
nieder. . . . Sie hat das Bewußtsein verloren.

Frau Harrison ist soeben aus dem Konzert zurück-
gekehrt. Der mattblau seidene Theatermantel umhüllt noch
ihre schlanke Figur, während sie die langen schwedischen
Handschuhe von den nackten Armen streift. Sie wundern
sich, Aba nicht vorzufinden. Soeben will sie nach ihr
rufen, als ihr Koffer eintritt.

„Nun, Arthur, so spät noch?“
Augenscheinlich ist sie verstimmt.

„Ja, ich muß Dich etwas fragen.“

„Noch heute abend?“

„Noch heute abend.“

„Nun, so frage — aber fasse Dich kurz!“

Sie gestattet ihrem Neffen, ihr den Abendmantel von
den Schultern zu nehmen und läßt sich dann in einen be-
quemen Fauteuil nieder. Arthur steht ihr gegenüber.

„Wo hast Du die Dokumente — Du weißt schon,
was ich meine, Konte Gith — und die übrigen Sachen?“
Doch jedenfalls hier bei Dir?“ fragt er lebhaft.

„Nein. Du weißt ja, sie ruhen wohlverwahrt in
meinem Geheimtisch, Arthur!“ entgegnet sie mit einem
ungebultigen Zucken ihrer runden Schultern.

Der junge Mann tritt einen Schritt zurück.

„Solch wichtige Dinge läßt Du in der Wohnung
zurück, wenn Du auf Wochen verreist?“

„Die Wohnung ist abgeschlossen; niemand kann hin-
ein. . . . Außerdem ist der Tisch sicher.“

„So —! Und wenn er durch irgend einen Zufall
zerbräche? Wenn jemand —“

Ein leises Klopfen an der Thür läßt ihn innehalten.

„Herein!“

Die Thür öffnet sich und Aba tritt herein — geister-
bleich, aber hochgehobenen Hauptes.

„Sie kommen spät, um mir bei der Toilette zu helfen.“

bemerkt Frau Harrison unfreundlich. „Wo waren Sie?“

„Kann ich Sie einige Minuten allein sprechen?“

fragt Aba, Arthur's Gegenwart völlig ignorierend.

Frau Harrison bedeutet ihrem Neffen, sie kurze Zeit
allein zu lassen. Dann fragt sie kurz: „Nun?“

„Ich wollte Sie bitten, mich morgen früh aus Ihren
Diensten zu entlassen.“ entgegnet Aba ruhig.

„Warum?“

„Weil ich sofort nach New-York zurückkehren muß.“

Frau Harrison's Augen ruhen durchdringend auf den

Zügen des Mädchens, die einen entschlossenen Ausdruck
zeigen.

„So —! Und weshalb müssen Sie sofort nach New
York zurückkehren?“

Aus verschiedenen Gründen — auch aus geschäftlichen.“

Einen Augenblick denkt Frau Harrison nach. Dann

sagt sie kurz: „Gut, so kehren wir morgen alle nach
New-York zurück.“

Aba blickt ruhig und ernst in das erregte Gesicht

der Dame.

„Ich werde Sie bitten, mich allein reisen zu lassen.“

„Was fällt Ihnen ein?“ fährt jene auf. „Warum
wollen Sie nicht mit mir fahren?“

„Ersparen Sie mir eine Antwort auf diese Frage!“

Ich wiederhole: ich reise allein. . . . Gute Nacht, Madame!“

Schon hat sich hinter ihr die Thür geschlossen.

XXVIII.

Walter Allen geht mit großen, unruhigen Schritten
auf dem Bahnhofsperron in New-York auf und ab. In
der Hand hält er eine Depesche folgenden Inhalts:

„Erwarte mich heute abend in New-York auf
dem Bahnhof! Ich komme allein von New-Orleans.“

Aba.

Kopfschüttelnd überfliegt er nochmals die wenigen
Worte. Was kann die Geliebte bewogen haben, so plötz-
lich zurückzukehren — und ohne Frau Harrison?

Zwar freut er sich, sie sobald wiederzusehen; doch
in diese Freude mischt sich ein gut Theil Besorgnis, daß
etwas Besonderes, Unangenehmes vorgefallen sein möge
— etwas, was auch seinen Vater schmerzlich berühren
könne. Ungebulbig späht er nach dem Zug aus. Will
er denn gar nicht kommen?

Da — eine sich kräuselnde Rauchwolke in der Ferne,
ein dumpfes Rollen und Puffen, näher und näher kom-
mend. . . . Endlich! Der Zug hält.

Aus einem der ersten Waggons springt Aba. Ihr
scharfes Auge erkennt sofort den Geliebten unter den vielen
fremden Gestalten. Gleich darauf liegen sie beide ein-
ander in den Armen. . . .

Als die erste Freude des Wiedersehens sich gelegt
hat, erklärt Aba dem Geliebten, daß sie nicht wieder zu
Fran Harrison zurückkehren, sondern bis zu ihrer Ver-
mählung in dem Hause ihres väterlichen Freundes, des
Rechtsanwalts Milner bleiben wolle. Sie erzählt ihm
alles — von ihrem hochbedeutenden Fund in dem Ge-
heimfach des Spiegels und von den stets erneuten, zu-
bringlichen Bewerbungen Arthur Murrays.

Walter's Antlitz röthet sich vor Zorn.

Der Schurke! murmelt er zwischen den fest zu-
sammengepreßten Zähnen. „Wehe ihm, wenn er mir je
wieder zu Gesicht kommen sollte! . . . (Fortsetzung folgt.)“

— Ein Heer von „Rettern“. Dieser Tage gab die
Stadt Paris für die Bazarbrandretter ein Fest, das volle
358 Helden vereinte. Wenn man erwägt, daß außer ungefähr
150 Personen, die von sechs bis acht Rettern durch das Gassen-
gitterfenster befördert wurden, keine 50 Personen durch fremde
Hilfe irgendwelcher Art von der Brandstätte entfernt worden sind,
so giebt dies mindestens sieben Retter für jede ge-
rettete Person. Die Volksversammlung der wegen ihrer Zahl
selbst verlegenen Retter machte auf alle Zuschauer einen so grotesken
Eindruck, daß das Stadtrathsfest die letzte Veranstaltung dieser
Art sein dürfte.

— Irren ist menschlich. Sonntagjäger (der sehr kurz-
sichtig ist und eben ein Huhn gefischt hat, als ihm sein Hund einen
Haken apportiert): „Sollte ich den so verkannt haben?“

— Recht hat er. Bauer (zu seinem Nachbar): „Du, so o
Telephon ist doch nichts Ordentliches! Gestern hat mich der Sepp
per Telephon beleidigt, und ich hab ihn net amal auf der Stelle
eine Ohrfeige geben können!“

— Falsch aufgefaßt. Gast (der bei einem Wirth nette
junge Rahen sieht): „Ach, Herr Wirth, das sind reizende
Thierchen! Könnst' ich so ein Käsehl haben?“ — Wirth: „Gebraten?“

— Vorschast. Schauspieler: „Unerschöpflich! Jedes Mal, wenn
ich aufträte, sangen die beiden Frauen da in derloge an, sich zu
unterhalten!“ — Kollege: „Na, es sind dann doch wenigstens zwei,
die . . . klatschen!“

— Vorsichtig. Droguist (zum Gehilfen): „Die'se Büchse mit
Rattengift darf nicht so frei umherstehen, sonst kommen in der Nacht
die Ratten und fressen mir das ganze Zeug weg!“

Aus der Umgegend.

W. Wehen, 5. Juni. Die Localschau des 2. Zuchtbezirks, welche im vorigen Jahre nicht abgehalten werden konnte, findet am **10. Juni d. J.** in Wehen statt.

— Aus Rheinhessen, 7. Juni. Der Rebhändler fällt in unserer Provinz geradezu verheerend über die Weinberge her. Am für das Gammeln der Rebhändler ein größeres Interesse zu erwecken, werden in verschiedenen Orten für den halben Liter dieses Insektes aus der Gemeindefasse 2 M. bezahlt. In Warrstadt wurden in 3 Tagen nicht weniger als 30,000 Rebhändler durch Schulfänger gefangen und vernichtet.

× Mainz, 8. Juni. Der Großherzog von Hessen und Prinz Wilhelm von Hessen sind anlässlich des 200-jährigen Jubiläumstages des 117. Infanterie-Regiments heute Nachmittag 1 Uhr am Centralbahnhof eingetroffen. Zum Empfang hatten sich der Gouverneur, der Stadtkommandant und Eisenbahn-Direktor Breitenbach eingefunden. Die Fahrt ging direkt zum großherzoglichen Palais. — Der Mitinhaber und Gründer der Fabrik für Heizungsanlagen und Installationen Kämpfer u. Comp., Paul Kämpfer, hat sich erhängt.

[1] Hochheim, 8. Juni. Am Samstag kam ein Handelsmann aus dem benachbarten Dellenheim in ein hiesiges Bauernhaus, um einen Handel abzuschließen. Da in der Stube sich augenblicklich Niemand aufhielt, ließ er eine Geldbörse mit 400 M. verschwinden. Die Bauernleute bemerkten ihren Verlust, als der Handelsmann das Haus verlassen, worauf sie Anzeige machten. Der Dieb wurde verhaftet und in das hiesige Gefängnis verbracht. Mehrere Fluchtversuche machte der Arrestant während seines Hierherbringens, wurde aber wieder eingefangen.

× Frankfurt, 6. Juni. Gestern Vormittag fand die Eröffnung der Rosen-, Blumen- und Pflanzen-Ausstellung statt, die den Sommer über einen besonderen Anziehungspunkt für Einheimische und Fremde bieten soll. Sie liegt draußen vor der Stadt jenseits des Mains am Eingang zur Forsthausstraße, ungefähr in gleicher Höhe mit dem Hauptbahnhof, von wo aus sie in wenigen Minuten zu erreichen ist. Eine Tramwaylinie soll noch im Laufe des Sommers über die Wilhelmstraße dorthin gelegt werden; einstweilen vermittelt eine Omnibuslinie vom Hauptbahnhof und Hauptbahnhof den Verkehr dorthin. Zur Eröffnung hatte sich eine zahlreiche Festversammlung in der freundlich im Blumenstunde prangenden Haupthalle eingefunden. Der Vorsitzende des Festausschusses, L. P. Straßheim, begrüßte die Erschienenen, namentlich die Vertreter der Behörden, hob hervor, daß die Kaiserin Friedrich das Protektorat über die Ausstellung übernommen und der Kaiser eine goldene Medaille dafür bewilligt habe, und gab dann ein Bild von dem, was die Ausstellung im Laufe des Sommers bringen wird.

+ St. Goarshausen, 8. Juni. Vor ungefähr acht Tagen haben sich fünf Badergesellschaften im Rhein; einer (aus Dresden) samt unter und ertrank. Gestern Mittag wurde die Leiche gebadet.

× Hirschbach, 8. Juni. Beim Gewitter am Samstag schlug der Blitz in den Stall des Johann Himmrich von Neubühl und tötete drei Kühe. Das elfjährige Stündchen, welches im Stall anwesend war, kam mit dem Schrecken davon. Auch in Eitelborn soll es in einen Schornstein eingeschlagen haben.

× Badamar, 8. Juni. Gestern gelang es einem Gefangenen, der bereits früher einen Fluchtversuch gemacht hatte, aus der hies. Corrigenden-Anstalt zu entweichen und sich in dem Hofwege, der von der sog. Kreuzer-Allee aus nach dem Niederbadamarer Wald führt, zu verbergen. In diesem Versteck entdeckte ihn der Kasserer Eisenbach. Es entspann sich nun ein heiserer Ringkampf zwischen den beiden Männern. Während desselben ergriff der Ausreißer einen gewaltigen Stein und brachte mit demselben dem Kasserer eine fliehende Wunde am Kopfe bei. Dessen ungeachtet hielt der Beamte den Corrigenden so lange fest, bis neue Hilfskräfte aus der Anstalt anlangten, den Gefangenen überwältigten und dann hinter Schloß und Riegel brachten.

× Heidelberg, 7. Juni. In der hiesigen Gemarkung und der ganzen Bergstraße ist die Ernteernte so gering wie seit Jahren nicht, obgleich Wärme und Anseh zu dem schönsten Hoffnungen berechtigten. Man rechnet höchstens auf 1/2 des früheren Ertrages. Das Pfund Reizen kommt auf 30 Pfg. zu stehen. Hauptursache der schlechten Ernte ist der Raupenfraß.

„Marburg's Alter Schwede“

preisgekrönter Magenbitter-Vinqueur, an Güte und Bestimmtheit unerreicht, ist in allen besseren Restaurationen und Geschäften erhältlich. Sonst wende man sich direct an

Friedr. Marburg, Wiesbaden, Neugasse 1.

Wasche mit Luhn's Salmiat-Terpentin-Kernseife!

Es ist eine Lust, dünne Gewebe jeder Art damit zu reinigen, weil Alles Farbe behält und weich bleibt. Holen Sie zum Versuch 1/2 Pfundpacket „mit dem roten Kreuz“ beim Droguisten, Seifen- oder Colonialwaarenhändler. — Fordern Sie „echte Luhn's“.

Wieder ein neues Preis-Ausschreiben finden wir in Nr. 31 der Wochenschrift für die deutsche Frauenwelt „Von Haus zu Haus“ in Leipzig, an dem sich alle federgewandten Hausfrauen und solche, die es werden wollen, beteiligen können. Auf Grund eigener Erfahrung sollen die Leser und Leserinnen gute Bezugsquellen angeben und besprechen, die alles für Haus und Familie Notwendige umfassen, und auch auf praktische Weihnachtsgeschenke hinweisen. Es sind 100 werthvolle Preise ausgesetzt. Der erste Preis besteht in einem **hocheleganten Salon-Pianino** von W. Ritzmüller u. Sohn in Göttingen (Werth 900 Mark), dem 2. ein kostbare Preise anschließen. Näheres ist aus Nr. 31 der Wochenschrift „Von Haus zu Haus“ zu erfahren, welche auf Verlangen von Adolf Mahn's Verlag in Leipzig überaus billig und portofrei versandt wird.

Foulard-Seide

sowie weisse, schwarze u. farbige Seidenstoffe jeder Art zu wirklichen Fabrikpreisen unter Garantie für Aechtheit und Solidität von 55 Pfg. bis Mk. 15 p. M. porto- und kollekt ins Haus. Beste und direkteste Bezugsquelle für Private. Tausende von Anerkennungs-schreiben. Muster franco. Doppelt. Briefporto nach der Schweiz.

Adolf Grieder & Co., Seidenstoff, Zürich

Königl. Hoflieferanten.

Reizend moderne Schmuck- u. solide Federwaren

läuft man reich und anerkannt billig bei

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstrasse 32.

Bitte Preise zu vergleichen.

Neben allem Constaten heile ich auch die Haut- u. Geschlechts-Krankheiten,

ob neu, ob chronisch, ob angeboren.

Sprechstunden Vertags: Vorm. 10—12, Nachm. 3—5 Uhr.

Woitke, Rheinstraße 81, eine Treppe.

Alle

Drucksachen

für den behördlichen, geschäftlichen und privaten Bedarf fertigt schnell und billig an

Druckerei des

Wiesb. General-Anzeigers

Comptoir: Marktstraße 26.

A u f r u f.

Der Dichter Detlev v. Liliencron begeh. nächstens seinen 54. Geburtstag, ohne daß es ihm bis jetzt gelungen ist, sich durch seine Schriften ein ihrer Bedeutung angemessenes, sorgenfreies Dasein zu verschaffen. Die unterzeichneten Künstler und Kunstfreunde, deren Blick sich auf das Lichtvolle dieser Erscheinung richtet, halten es für eine Ehrenpflicht Deutschlands, einem Dichter, der wie kaum ein anderer deutsche Lebenslust und Thatskraft in seinen Werken verkörpert hat, ein verbittertes Alter zu ersparen. Es ergeht hiermit der Aufruf, allgemein nach bestem Vermögen dazu beizutreten, daß ihm (in Form einer Widerrente oder sonstwie) seine stete wirtschaftliche Sorge abgenommen und sein ferneres Schaffen erleichtert werden kann. Zur Entgegennahme von Beiträgen ist die Geschäftsstelle des mitunterzeichneten Herrn Consuls Kuerbach (Berlin W. Taubenstraße 20) bereit; die Einzahlungen wollen man mit der Bemerkung „für die Liliencron-Stiftung“ versehen. Nach Schluß der Sammlung, spätestens am 1. Oktober d. J., wird an alle Beitraggeber als Quittung eine alphabetische Namen-Liste (auf Wunsch nur mit Nennung der Anfangsbuchstaben) nebst beigedruckter Angabe der einzelnen Beträge versandt, zugleich auch über die Verwendungsart der ganzen Summe berichtet werden.

L. Kuerbach, Hermann Bahr, Wilhelm Bode.

E. Frhr. v. Bodenhausen, A. Böcklin, R. Dehm.

Marie v. Eder-Eichenbach, Th. Fontane, E. M. Seyger.

Klaus Groth, Gerhart Hauptmann, R. v. d. Heide, G. Hirtz.

H. Graf v. Helldorf, M. Klingner, A. Lichtwark, Max Liebermann.

Kud. Maifon, A. A. Oberländer, W. Raabe, Emanuel Reicher.

B. v. Seibitz, Richard Strauß, Hans Thoma, F. v. Ullhe.

Für Wöchnerinnen: Kranke: und Kinder:

Bettunterlagen, Mk. 1.80 bis 5.—, per Meter.
Irrigatoren,
Clystirspritzen,
Verbandstoffe,
Stechbecken,
Brusthütchen,
Milchpumpen,
Aechte Kreuznach.
Mutterlauge,
Kreuznacher Salz,
Stassfurter Salz,
Seesalz,
Wundschwämme.

Eisbeutel,
Halbesbeutel,
Inhalations-Apparate,
Fieberthermometer,
Urinflaschen,
Guttaperchataft,
Suspensorien,
Glasspritzen,
Platinrührer-lampen,
Badeschwämme,
Mineralwässer,
Valentino's Fleischsaft.

Nestle's Kinder-mehl,
Kufke's Kinder-mehl,
Muffer's Kinder-nahrung,
Soxoth-Apparate,
Gummisauger,
Kinderflaschen,
Kinderseifen,
Kinderschwämme,
Kinderpuder,
Med.-Leberthran,
Garant.rein.Milch-zucker Pfd. M.1.20.

Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Special-Abtheilung:

2969

Apparate und Bedarfsartikel für Amateur-Photographie.



Jede Hausfrau

kauft die billigsten Strümpfe u. Socken direct in der Stricker-Engelbogensgasse 11 dicht am Markt. Gefärbte Strümpfe mit dopp. Fers. u. Spitzen, welche wieder angefräht werden für Kinder im Alter v. 1 Jahr v. 15 Pfg. an bis zu Damenstrümpfen 85 Pfg. Alle Arten gefärbte und gewebte Damenstrümpfe von 17 Pfg. bis zu den feinsten seid. Socken von 7 Pfg., sehr stark mit Doppel-Sohlen 60 Pfg. u. höher, bei 3 Paar und im Dupend alles billiger. Alle Neuheiten in Radfahrstrümpfen und -Socken. Allerliebste Kinderstrümpfen von 20 Pfg., Kinderstrümpfen von 10 Pfg. an, starke Woll- u. Baumwolle hoch 3—10 Pfg. Strümpfe werden angefräht und angefräht ohne Naht, so fein wie verlangt. Fr. Neumann.

Asthma

gänzlich geheilt.

Ich litt volle 6 Jahre an Asthma und gebrauchte diese Zeit hindurch viele Mittel, allein vergebens. Athemlosigkeit hinderte mich am Arbeiten und sogar am Gehen. Der Schlaf war gänzlich gestört. Das Athemholen, welches mich sehr anstrengte, verursachte mir heftige Brustschmerzen und ich hatte beständig Rigelhusten mit starkem Schleimauswurf. Nach jeder Mahlzeit trat ein lästiges Gefühl im Magen ein, als sollte ich mich übergeben. Als ich jedoch, aufmerksam gemacht durch eine Erklärung im Politischen Volksblatt, die Kurmethode des Herrn Paul Weidhaas, Niederlößnitz bei Dresden, Hofstraße 71a anwendete, besserte sich mein Leiden zusehends. In kurzer Zeit stellte sich der Appetit wieder ein; auch konnte ich wieder schlafen. Meine Arbeiten kann ich jetzt wieder allein verrichten und selbst ausgedehnte Partien unternehmen. Ich werde jedem Asthmaleidenden die werthgeschätzte Kur des Herrn Weidhaas dringend anempfehlen und lasse hiermit meine Dankeserklärung an die Öffentlichkeit gelangen.

Johann Roth, Zeiden bei Kronstadt.

Beglaubigt und mit dem Ortsstempel versehen.

Das Gemeindeamt Zeiden. Christ. Stamm. 4926

Ritter's Restaurant Bürger-Schützenhalle

(Unter den Eichen)

empfohlen

Mittagstisch zu 60 Pfg. u. 1 M., Abendplatte, sowie reichhaltige Speisekarte.

Café, Thee, Chocolate, helle Export- und dunkle Culmbacher Biere, Berliner Weissbier, Liqueure etc.

Je 5 Minuten von der Endstation der elektrischen Bahn (Walkmühle) und der Dampfstrassenbahn (Beausite) entfernt, wunderschön im Walde gelegen.

1456

Billard.

Telephon 550.

E. Ritter.

Brüsseler Hof, Geisbergstr. 8.

Möbl. Zimmer von M. 1.80 an. Pension zu mäßigen Preisen.

3814

Sie sind fein

heraus, wenn Ihre Schuhe mit Krebs-Wichse gewischt sind. Verwenden Sie daher in Ihrem Hause nur Krebs-Wichse.

Dosen à 10 und 20 Pfg., sowie Holzschachteln à 5 und 10 Pfg. sind zu haben.

In den meisten Colonialwaarengeschäften.



Carl Tremus,

Optiker und Mechaniker,

15 Neugasse 15, nächst der Marktstrasse.

Lager sämtlicher optischer Artikel.

4627 Best eingerichtete Werkstätte für Neuarbeiten und Reparaturen.

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser Rubrik für unsere Abonnenten 10 Pfg. pro Anzeige.

des „Wiesbadener General-Anzeigers“.

Insertionspreis bei täglicher Aufnahme für unsere Abonnenten monatlich 2 Mark.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Miethsgesuche.

Villa

mit ca. 6 Wohnräumen p. 1. Juli auf längere Zeit zu mieten gesucht. Miethspreis nicht über 1600 Mark p. J. Offerten beliebe man unter Ch. A. Sch. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. 1985

Ein alleinstehender Herr sucht in einer

Villa

eine Wohnung von 3-4 Zim. zum 1. Oktober. Angebote mit genauen Angaben unter A. 79 an die Exp. d. Bl. 202

Beamter

sucht zum 15. Juni hübsche Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör. Off. mit Preisrichte man u. Z. 98 an die Expedition. 588*

Ein oder zwei

leere Part.-Zimmer

sofort gesucht. Offert. mit Preis unter X 97 an die Expedition dieses Blattes. 594

Wohnungsgesuch.

Zum 1. Juli ca. 5 Zimmer mit Zubehör in der Nähe der Wilhelmstraße gesucht. Franco-Offerten unter S. A. 21 an die Exp. d. Blattes. 261

Gesucht

eine schöne Wohnung von etwa 5 Zimmern u. Zubehör zwischen Rathhaus, Bahnhofstraße und Schwalbacherstraße. Gef. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre H. N. 400 an die Exped. dieses Blattes. 376*

Gesucht

von kleiner Familie per 1. Oct. eine helle Parterre- oder Thorfahrt-Wohnung zum ruhigen Geschäftsbetrieb in der Nähe der Karlstraße. Offerten unter J. 12 an die Expedition d. Bl. erbeten. 235

Eine alleinstehende Dame

sucht zum 1. October 1 Wohnung von 5 Zim. mit Zubehör im Preise von 800 Mark. Offerten unter J. 51 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 629*

Wohnung

von 4 Zimmern mit entsprechendem Zubehör, Garten u. für August zu mieten gesucht. Offerten unter Z. 109 an die Exp. 1616

Eine Wohnung

von 4 Zimmern auf ersten October von einem Eisenbahnbeamten gesucht. Off. unter A. Z. 100 an die Expedition dieses Blattes

Wirthschaft

zu kaufen oder zu mieten gesucht durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6.

Wein- oder Bierwirthschaft

zu kaufen evtl. zu mieten gesucht. Gef. Offerten unter U. W. 103 an die Exp. d. Bl. 996*

Wein- oder Bierwirthschaft

zu übernehmen ges. Gef. Off. u. N. 52 a. d. Exp. d. Bl. 674*

Herrschastliche Villa

mit zehn bis 12 Zimmern und den erforderlichen Nebenträumen zum 1. October zu mieten gesucht. Ankauf nicht ausgeschlossen. Anerbieten mit Angabe der Zahl und Art der Räume, der Größe der Befestigung und des Preises unter S. 24 an die Exp. d. Bl. 1074*

Parterre Wohnung

für ein ruh. Geschäft zu mieten ges. Offerten N. 2 mit Preisangabe a. d. Exp. d. Bl. 565*

Vermiethungen

Grosse Wohnung

Villa (Pension) im Kurviertel sehr preiswürdig zu vermieten. Offerten unter A. B. 100 postlag. Schützenhofstr. 2240

Die vollständig

renov. Villa Nerobergstr. 7 ist per sofort zu vermieten oder zu verkaufen durch J. Chr. Glöcklich, Nerostraße 2. 2240

Adolfsallee 16

ist der 3. Stock auf Oktober zu vermieten. 197

Emserstraße 2

Bel-Etage, geräumige schöne Wohnung, 1 großer Salon, 3 Zimmer, nnd Cabinet mit reichlichem Zubehör und Mitbenützung des Gartens auf 1. October zu verm. Näh. Parterre rechts. 691

Emserstraße 26

in ruhigem Hause ist die Parterre-Wohnung, enthaltend 4 Zimmer, Küche, Closet im Abfluss, Mansarde u. 2 Keller, auch Gartenbenützung zu vermieten. Näh. 1 Treppe hoch. 177

Villa

Emserstraße 65 Hochparterre von 6 Zimmern mit Zubehör und Gartenbenützung auf 1. October an ruhige Mieter abzugeben. Eingesehen v. 5-6 Uhr. 254

Jdsteinerstr. 3

ist in der in grossem Garten gelegenen Villa Rondinella die herrschaftliche Bel-Etage von 7 theils sehr grossen Zimmern, Bad, sehr grosser Balkon, Kohlen-Aufzug u. m. per 1. October zu vermieten, event. auch mit der 2. Etage.

Roonstraße 1

schöne Wohnung, 4 Zimmer, Balkon und allem reichl. Zubeh. 3. Stock (Erdhaus) zu vermieten. Eingesehen tägl. von 10-12 Uhr. Näh. 3. Stock links. 110

Schützenhofstr. 2

ist der dritte Stock, 5-6 Zimmer mit Zubehör, an ruhige Familie preiswürdig zu vermieten. 184

Yorkstraße 4

Wohnungen von 3-4 Zimmern mit Balkon und allem Zubehör auf gleich oder später zu verm. 388 Wilh. Becker.

Mittel-Wohnung.

Herrngartenstr. 7

Hinterh. 2 St., 3 Zimmer nebst Küche (neu hergerichtet) und Zubehör auf sofort zu vermieten. Näh. daselbst, Vorderh. 1 St.

Schwalbacherstraße 51

ist eine Wohnung von vier schönen grossen Zimmern, Küche und Zubehör, neu hergerichtet, zu vermieten. 3114 Auskunft ertheilt Wilhelm Beckel, Weinhandlung, Adolfsstr. 14, rechts.

Schulberg 15,

Gartenh., 3 Zimmer, Küche und Mansarde auf 1. Juli zu verm. Näh. Vorderh. Part. 615

Sedanstraße 5

Hth., 3 schöne Zimmer, Küche zwei Keller, n. Dachkammer für Wäscherei geeignet auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. oder Hth. bei Müller, 1 Stiege. 597

Sedanstraße 5

Vorderh., 3 große schöne Zimmer Küche zwei Keller mit oder ohne Mansarde auf 1. Juli zu verm. Näh. Parterre. 589

Seerobenstraße 4

Krämers Gartenh. 1. Etage, prachtvolle im Garten belegene Wohnung mit Balkon von 3 Zimmern, Küche, zwei Mansarden, Keller, Closet im Abfluss, hohe, helle und gesunde Räume, neu hergerichtet per 1. Juli oder früher zu vermieten. Näheres daselbst bei Fried. Bollinger. 630*

Waltmühlstr. 30

4 Zimmer, Balkon u. Zubehör per sofort zu verm. Daselbst auch Wohnung und Stallung für mehrere Pferde zu verm. 202

Drei Zimmer

mit Zubehör, besseres Hinterhaus. Näh. Weissstraße 12, 1 303

Neubau, Wellrichstr. 51

Wohnungen von 3 Zim., Küche. Zubehör per sofort zu verm. Näh. Bertramstraße 13. 129

Kleine Wohnung.

Adlerstr. 20

ist eine abgeschl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zub. auf sofort zu verm. Näh. daselbst. 298

Adlerstr. 28a

ist eine Wohnung von 1 Zimmer und Küche, und 2 Zimmer und Küche mit Glasabfluss auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei Chr. Schiebler im Erdaden.

Adlerstraße 56

Dachwohnung, 1 Zimmer und Küche sofort zu verm. 214

Adlerstraße 59

sind 2 Zimmer und Zubehör per Monat 15 Mk. auf 1. Juli und 1 Zimmer und Küche auf gleich zu vermieten. 230

Ellenbogengasse 5

ein Zimmer und Küche zu vermieten. 126

Obere Frankfurtstr.

(Wärtnerei Scheben) ist eine gef. Wohnung von 1 gr. Zimmer, Küche u. Kamm. 4. verm. 1065*

Friedrichstr. 10

ist ein Dachlogis mit 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später an ruhige Leute zu vermieten. 246

Läden.

Laden

nebst hellem Souterrain und Hinterzimmer in bester Geschäftslage Wiesbadens per 1. Juli ex. zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Ein schöner, großer Laden

ist zu vermieten, mit oder ohne Inventar. Näh. in der Exped. dieses Blattes. 789

Größeres Ladenlokal

in bester Verkehrslage (Marktstraße) für mehrere Monate als Ausstellungslokal oder dgl. zu vermieten. Vorzögl. Gelegenheit für Geschäfte, welche für best. Verkaufsartikel wirkungsvolle Reklame machen wollen. Näh. zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Mauritiusstraße

Ede der Schwalbacherstr., Laden mit oder ohne Wohnung auf gleich od. auch später bill. zu verm. Näheres b. 6 Minor, Schwalbacherstr. 27.

Marktstr. 26

1 Laden mit Badenzimmer und Souterrain ist auf 1. October 1897 zu vermieten. Näh. Jahnstr. 8 bei Fr. Wetterling. 265

Laden

zu verm. Saalgasse 22. 75

Friedrichstraße 44, 2. Etage.

ist eine Wohnung, best. aus 2 Zimmern mit Balkon, Küche, Mansarde nebst Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näh. das. bei A. Wink, oder S. Christmann, Goldgasse 15

Hirschgraben 18a

eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Juli zu verm. Näh. im Laden. 1036*

Röderallee 20

Stb. Part., zwei schöne Zimmer und Keller zu vermieten. 243

Roonstraße 8

zwei Zimmer und Küche nebst Zubehör an ruhige Leute zu verm. Näh. Part. rechts. 195

Schachtstraße 13

Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche (Abfluss), auf 1. Juli zu vermieten. 603

Schwalbacherstr. 75

ist eine Dachwohnung, 1 Zimmer und Küche u. Keller auf gleich zu vermieten. 219

In Schierstein

Wörthstraße 3 2 Zimmer, Küche, Keller, Holzstall sofort zu verm. Näh. daselbst bei Fr. Schneider. 163*

Möblierte Zimmer.

Adelheidstr. 87

Hth. 2 St., ein freundl. möbliert. Zimmer zu vermieten. 724

Adlerstraße 8,

2 St. links, nahe der Langgasse, schönes möbl. Zimmer zu vermieten. 168

Albrechtstr. 31

zwei gut möbl. Zimmer für ein oder zwei Herren passend, auf gleich oder später zu verm. 254

Bleichstraße 3

1. St., ein schön möbl. Zimmer mit 1-2 Betten und Pension sofort zu vermieten. 122

Blücherstraße 12

Hinterh. 3 St. l., erhalten zwei anst. Arbeiter Schlafstelle. 185

Ellenbogengasse 10

2 St. r. gut möbl. Zimmer zu vermieten. 1073*

Hübsch möbliertes Zimmer

mit oder ohne Pension billig zu vermieten, Frankbrunnstraße 10, 1 St. l. 648

Frankenstraße 25

Part., möbl. Zimmer zu vermieten. 1062*

Friedrichstraße 29

Vorderh. 3 St., erhalten Arbeiter Kof und Logis. 257

Hirschgraben 14

2 St. links, möbliertes Zimmer zu vermieten. a

Villa

Leberberg 10 in feinsten ruhiger Lage u. prachtvollem Park, möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 108

Mauergasse 315

zwei ineinandergehende, sowie mehrere einzelne möblierte Zimmer zu vermieten. 945*

Moritzstraße 72

Hth. Part. schönes möbl. Zimmer zu vermieten. 1015*

Nerostraße 34

1 St. l., ein kleines, einfach möbl. Zimmer zu verm. 1063*

Platterstraße 10, 1

gut möbl. Zimmer zu verm. 266

Riehlstraße 11

Mittelb. part., erhalten reinliche Arbeiter schönes Logis. a

Sedanplatz 4

Mittelbau 1 St., schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. 994*

Hermannstr. 17

im Hinterh. eine Mansarde mit oder ohne Bett zu verm. Näh. Vorderhaus 1 St. l. 253

Kellerstraße 22

1 St., ein leeres Zimmer zu vermieten. 994*

Draniensstraße 45

leeres heizbares Frontpizimmer an eine anständige Person zu vermieten. Näh. 2 St. l. 637

Immobilienmarkt.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Läden, Geschäftswohnungen etc. etc. 2402

Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen solches gebautes rentabl. Etagenhaus mit Hof u. Garten, Vertramstraße. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, 2402 Nerostraße 2.

Wegen Ableben des Besitzers, Herrn Reg. und Bauarch Reimke, ist die Villa Vierstadt, Höhe mit 240 Ruthen schön angelegtem Bier- und Kuchgarten, Stallung, Seitengebäude etc. preiswerth zu verkaufen. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, P. S. Eventl. auch zu vermieten.

Im Westend

solid gebautes Haus mit Pferdestall oder Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Alwinenstraße Villa mit Bauplatz für 65,000 Mark zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verkaufen Haus mit großem Garten, Kapellenstr., Ausgang Dambachthal, 60,000 Mark. J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Banterrain an pr. Straße per D. R. zu 600 M. durch J. Chr. Glücklich. 2402

Rheinstraße, Ecke des Louisenplatzes, ist eine Wohnung, besteh. aus 7 Zimmern u. Zubehör, großer Balkon, sof. od. später zu verm. Näh. Louisenplatz 7, im Bureau. zw. 4 u. 6 Uhr Nachmittags. 2402

Zu verp. vorderer Nerothal schöne Villa mit Garten zu 84,000 M. durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verkaufen die Fehlsung des Herrn Securus, mit 3 1/2 bis 4 Morgen Terrain, im Nerothal. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Zu verp. rent. Haus, für i. Geschäft geeignet, Vertramstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verp. Nicolastraße schönes rent. Etagenhaus durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verkaufen Geschäftshaus mit Hof Kirchgasse, nächst dem Michelberg, durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verp. Haus mit Hof, Stallung, zu jedem Geschäft geeignet, Westendstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verp. Villa (Parkstr.) mit 2 1/2 Morgen gr. Park, vorz. Speculations-Object, d. J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verp. (Eichstraße) neue comfortable Villa durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verp. N. Villa m. Garten (Schieß. Landstr. bei Dieblich) billig d. J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verkaufen Emserstraße gr. Haus mit Garten, als Fremden-Pension geeignet, durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verkaufen Humboldtstraße Villa mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 6611

Zu verkaufen herrl. Villen-Besitzthum mit gr. obstrich. Park, Stallung, Remise etc. etc. wegen Sterbefall, event. auch sehr preiswerth zu verm. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Zu verp. Bauplatz Ecke der Abeggstraße u. Schöne Aussicht durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verp. rent. Etagenhaus (Rheinstraße) unter Lärwerth d. J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verp. Villa zwischen hier u. Sonnenberg, am Promenadenweg u. an der Cauffee, d. J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verp. Banterrain an der Mainzerstraße u. an der Blindenschule billig durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verkaufen Villa Nerothal 15 mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verkaufen (Adelshaldstraße) Etagenhaus für 52,000 M. d. J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verp. Haus, Kapellenstr., mit Garten bis zum Dambachthal preiswerth d. J. Chr. Glücklich. 2402

Großes Hotel garni, saubere Kurlage, zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2402

Elisabethenstraße, Comfortables Haus (auch zu Pension geeignet) zu verp. d. J. Chr. Glücklich. 2402

Villa, untere Nerobergstraße, sehr preiswerth zu verp. d. J. Chr. Glücklich. 2402

Waldmühlstraße. Schöne Villa mit gr. Garten Wegzugs halber billig zu verp. J. Chr. Glücklich. 2402

Villa mit Garten, Vierstadtstr., für 48,000 M. per sofort zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2402

Elegante Etagen-Villa, mittl. Sonnenbergstr., sehr billig zu verp. (Wegzugs halber), d. J. Chr. Glücklich. 2402

Verhältn. halber Villa mit Garten, vord. Nerothal, unter Feldgerichtstraße sof. zu verp. d. J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verp. w. Sterbfall Gehand in besser Lage, auch zur Errichtung eines Gasthauses vorzüglich geeignet, zum Feldgericht. Tagwerth durch J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2. 2402

Parkweg. Schöne Villa mit obstrichem Garten zu verkaufen oder zu vermieten durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Zu verkaufen mit 8-10,000 Mark Anzahlung in einer Stadt im Rheingau eine Wirtschaft, Bierverbrauch wöchl. 10-14 Hectol., verbunden mit Garten, Kegelbahn, Stallung und Remise durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6. 3392

Zu kaufen gesucht



ein ruhiges Haus in guter Geschäftslage, das wenigstens zwei Etagenwohnungen von je 4-5 Zimmern hat und mit mindestens 5 Prozent rentirt. Westl. Offert. unt. L. St. an die Expedition des „Wiesbadener General-Anzeigers“. 723*



Haus mit gutgehender Metzgerei welches Wohnung und Laden frei rentirt, für 36,000 M. mit 5-6000 Mark Anzahlung zu verkaufen durch

Schüssler, Jahnstraße 36.



Haus Elisabethenstraße 19 Zimmer, in welchem Pension mit bestem Erfolg betrieben wird, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

Schüssler, Jahnstraße 36.



Villen Eisenach - Wartburg. In schönster Lage des Thür. Balbes, gegenüber u. in gleicher Höhe der Wartburg, eine halbe Stunde von Eisenach, ist Rittergut von ca. 500 Morgen veräußert. Eigene Jagd und große Pachtjagd mit Hochwild, Neuerbahn etc. Off. unt. L. 694 an Max Gerstmann, Berlin W. 9.



Schönes hochrentables vierßß. Etagenhaus mit gutgehendem Colonial- und Delikatessengeschäft im südlichen Stadttheil zu verkaufen oder zu verpachten. Off. u. A. 49 an die Exped. d. Blattes. 129



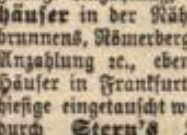
Villenbauplätze nahe der Maria-Vikt.-Kirche 23, 16, 14 Ruthen groß, zu verp. in der Exp. d. Bl. 241



Zu verkaufen Villen, Frankfurtstraße, Waldmühlstraße, Nähe Sonnenberg etc., geringe Anzahlung. Geschäftshäuser in der Nähe des Kochbrunnens, Römerberg, mit gering. Anzahlung etc., ebenso rentable Häuser in Frankfurt, welche geg. hiesige eingetauscht werden können durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6.



Ein gutgehendes Barbiergegeschäft sofort zu kaufen gesucht. Gute Anzahlung. Off. unt. L. 9 an die Exp. d. Bl. 948*



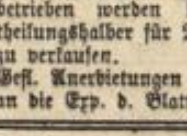
Eine Wäscherei mit guter Kundschaft wird zu kaufen gef. Näh. in der Exp. 566



Güter jeder Größe, auch solche mit rentablem Nebengeschäft, welche billig zu kaufen oder zu pachten sind, weiß Reflectanten nach 121b 2. Gebel, Frankfurt a. M., Bülowstraße 23.



Ankauf von Pumpen, Knochen, Papier, Eisen und Metalle, zahlr. höchste Preise. Auf Bestellungen komme ins Haus. Georg Jäger, Hirschgraben 18.



In einer kleineren Stadt der Rheinpfalz (Vahnsattel) ist ein altrenommiertes gemischtes Waaren-Geschäft mit Haus zu verkaufen. 160m Näheres in der Expedition des „Wiesb. General-Anz.“



Zu kauf. gesucht mit hoher Anzahlung, ein Haus in bester Geschäftslage durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.



Fr. Becht's Wagenfabrik MAINZ, Carmelitenstraße 12, hält stets Vorrath von 30 Fuhrwagen jeder Art in solidester Ausführung. 44/150 „Neuheit!! Aecht amerikanische Wagen zum Unterlenken!“ Alte Wagen in Tausch



Möbel und Betten gut und billig zu haben, auch Zahlungsverrichtung. 1630 A. Lecher, Adelshaldstraße 46.

Villa

zum Kleinbewohnen, 8 meist große Zimmer, Balkon, große Glas-Terrasse, schöner Garten, 10 Minuten südlich vom Kurhaus, für 50,000 M. zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft bei Kraft, Zimmermannstraße 9. 1.

Zu verkaufen Villa, nahe dem Kurhaus, 10 Zimmer, Balkon, für 55,000 Mark, bei kleiner Anzahlung durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen, Waldmühlstr., 3 Bauplätze zu 350 und 450 Mark pro Ruck durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen ein neues Etagenhaus aus 5 Zim. und Küche, seiner Carlage, für 52,000 M., pass. für Pension, durch Joh. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Zu verkaufen neues Haus mit Thorsahrt, für Kohlenhandlung passend, für den billigen Preis von 24,000 M., bei 3000 Mark Anzahlung, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen Eshaus (Pangasse) mit mehreren Läden durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Ein schönes Badhaus, mit oder ohne Inventar, Familienverhältnisse halber billig sofort zu verkaufen. Kostenfreie Vermittlung durch Stern's Immobilien-Agent, Goldgasse 6. 88*

Ein schönes Landhaus mit Stallung und großem Obst- und Gemüsegarten zu kaufen oder zu mieten gesucht. Offerten u. B. 46 an die Exp. d. Bl. 59/2

Capitalien. Betheiligung. 6 bis 8000 Mark. an rentablen Unternehmen in Wiesbaden oder Umgebung von einem erfahrenen Kaufmann gesucht. Kapital vorerst 5-10,000 Mark, später mehr. Gest. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter A. St. 200. c*

Gesucht auf Haus in guter Lage als 1. Hypothek ein Kapital von 96000 Mark zu 3 1/2-3 3/4%. Offert. unter F. N. an die Expedition dieses Bl. 493*

Darlehen von einigen Tausend Mark sofort gegen gute Zinsen und Sicherheit gesucht. Gest. Offerten an die Expedition unter Adr. „Sicherheit“.

Wer Immobilien kaufen od. verkaufen, mieten oder vermieten, Geld leihen oder verleihen will, wende sich vertrauensvoll an Wilh. Wagner, Wiesbaden, 52 Adelsstraße 52.

Welcher Herr oder Dame leiht einem jungen Manne 120 Mark. Vorklagernd unter N. M. 120 Berliner Hof. 1078*

Gutsituirter Staatsbeamter (evangel.) sucht Wittin. Offert. unter L. 8. 50 postlagernd Dortmund. 1079*

Neue Idee Viel Geld verdient m. Einnahme-Automat. Prospekte gratis. Wer Vorfall Budapest, Karlberg 17.

Suche ich als 2. Hypothek nach der halben Lage. Gest. Offerten u. S. 6 an die Exp. des „Wiesb. General-Anzeigers“. 226

Hypothekengelder in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle, zu 3 1/2% zu haben durch die Hypotheken-Agentur von Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Bauplätze (Westviertel) die Rucke zu 630 Mark mit 60% Bauplatz zu 3 1/2%. Näh. bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen schöne Villa Schierstein, 3 Stöck., 4 Zimmer, für 26,000 Mark durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen Eshaus mit Obst- und Weinbäder ohne Konkurrenz, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen neues Haus Doppelwohnungen à 3 Zim., flottes Specereigeschäft, Thorsahrt, Stallung für sechs Pferde, für 75,000 Mark durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Villa mit gross Garten 19 Zimmern und Salons, gesündeste Höhenlage, herrliche Aussicht, für Sanatorium oder Pensionats de Demoiselles hervorragend geeignet, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offert. unter S. 15 an die Exped. dieses Blattes. 159*

Ein schönes Landhaus mit Stallung und großem Obst- und Gemüsegarten zu kaufen oder zu mieten gesucht. Offerten u. B. 46 an die Exp. d. Bl. 59/2

Capitalien. Betheiligung. 6 bis 8000 Mark. an rentablen Unternehmen in Wiesbaden oder Umgebung von einem erfahrenen Kaufmann gesucht. Kapital vorerst 5-10,000 Mark, später mehr. Gest. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter A. St. 200. c*

Gesucht auf Haus in guter Lage als 1. Hypothek ein Kapital von 96000 Mark zu 3 1/2-3 3/4%. Offert. unter F. N. an die Expedition dieses Bl. 493*

Darlehen von einigen Tausend Mark sofort gegen gute Zinsen und Sicherheit gesucht. Gest. Offerten an die Expedition unter Adr. „Sicherheit“.

Wer Immobilien kaufen od. verkaufen, mieten oder vermieten, Geld leihen oder verleihen will, wende sich vertrauensvoll an Wilh. Wagner, Wiesbaden, 52 Adelsstraße 52.

Welcher Herr oder Dame leiht einem jungen Manne 120 Mark. Vorklagernd unter N. M. 120 Berliner Hof. 1078*

Gutsituirter Staatsbeamter (evangel.) sucht Wittin. Offert. unter L. 8. 50 postlagernd Dortmund. 1079*

Neue Idee Viel Geld verdient m. Einnahme-Automat. Prospekte gratis. Wer Vorfall Budapest, Karlberg 17.

Suche ich als 2. Hypothek nach der halben Lage. Gest. Offerten u. S. 6 an die Exp. des „Wiesb. General-Anzeigers“. 226

Hypothekengelder in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle, zu 3 1/2% zu haben durch die Hypotheken-Agentur von Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Wiesbadener Fremdenführer

Gratisbeilage zum „Wiesbadener General-Anzeiger.“

Erscheint Donnerstags u. Sonntags.

Donnerstag, den 10. Juni 1897.

Behörden etc.

Königliche Regierung, Luisenstrasse 13 u. Bahnhofstrasse 15, bis 1866 nassauisches Ministerialgebäude. Die weiteren Bureau der Königl. Regierung befinden sich Rheinstr. 27. Reg.-Präsident von Tepper-Laski.
Kaiserliche Post, Rheinstrasse 25. Schützenhofstrasse 3, Tannusstrasse 1 und Wellritzstrasse 44. Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 8—9 Uhr Morgens und von 5 bis 6 Uhr Abends. — Abfertigungsstelle der Briefträger und Zeitungstelle Luisenstrasse 8. — Packetannahmestelle Luisenstrasse 10; Packetausgabestelle Luisenstrasse 8. Postdirector Tamm.
Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstrasse 25, geöffnet von 6 Uhr Vorm. bis 12 Uhr Nachts. Von 12 Uhr Nachts bis 6 Uhr Vorm. können Telegramme bei dem Postamt I. Rheinstrasse 25, Zimmer 46, aufgegeben werden (Eingang durch den unteren Thorweg, bei verschlossenem Thore Nachtschelle ziehen). Telegraphendirector Freiherr von Seckendorff.
Reichsbank, Luisenstrasse 19.
Landesdirection, Rheinstrasse 36. Landesdirector Sartorius.
Polizeidirection, Friedrichstrasse 32. Polizeipräsident Prinz Ratibor.
Passbureau, Friedrichstrasse 32.
Polizei-Reviere: I. Röderstrasse 29; II. Gerichtsstrasse 9; III. Zimmermannstrasse 9; IV. Michelsberg 11.
Bezirkskommando, Rheinstrasse 47. Bezirkskommandeur Oberstleutnant von Kropff.
Stadtverwaltung, im Rathhaus. Oberbürgermeister Dr. von Ibell.
Landesbank, Rheinstrasse 30.
Landesbibliothek, geöffnet täglich (mit Ausnahme des Samstag und Sonntag 12—2 Uhr) unentgeltlich.
Neues Justizgebäude, Gerichtsstrasse.
Staats-Archiv, Mainzerstrasse 64.

Sehenswürdigkeiten etc.

Curhaus, Concerte täglich Nachm. 4 Uhr, Abend 8 Uhr.
Kochbrunnen, täglich Früh-Concerte morgens 7—8 Uhr.
Curanlagen, Colonnaden, Bowling-green, vor dem Curhaus.
Königliches Theater, am Curhaus und der Wilhelmstr., täglich Vorstellung.
Residenz-Theater, Bahnhofstrasse 20, täglich Vorstellung, Abends 7 Uhr.
Reichshallen-Theater, Stiftstrasse 16, täglich Vorstellung, Abends 8 Uhr.
Königl. Schloss, vis-à-vis dem Rathhaus, erbaut 1837—40. Besichtigung à Person 25 Pfg.
Palais der Prinzessin Luise, Sonnenbergerstrasse 15.
Rathhaus, am Marktplatz, Prachtbau in deutscher Renaissance erbaut 1884—87, darunter der Rathskeller.
Königliche Gemälde-Galerie, Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins, Wilhelmstrasse 20, täglich mit Ausnahme des Samstags, von 10—1/2 Uhr Vormittags unentgeltlich geöffnet.
Königliche Landes-Bibliothek, Wilhelmstrasse 20. Wochentage von 10—1 und 3—4 Uhr für die Entlehnung und Rückgabe von Büchern offen, das Lesezimmer von 10—1 und 3—8 Uhr.
Naturhistorisches Museum, Wilhelmstrasse 20. Nur während d. Sommermonate geöffnet. Besonders gewünschte Besichtigungen sind bei dem Conservator Römer, Friedrichstrasse 1, anzumelden.
Alterthums-Museum, Wilhelmstrasse 30. An Wochentagen (mit Ausnahme des Samstags) von 11—1 und 3—6 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10—1 Uhr geöffnet.
Bibliothek des Alterthums-Vereins, Friedrichstrasse 1. Montags und Donnerstags Morgens von 11—1 Uhr geöffnet.
Textil-Museum von Fr. Fischbach im Rathhaus. Geöffnet Montag, Mittwoch und Freitag von 3—5 Uhr.
Protestantische Hauptkirche, am Markt. Küster neben der Kirche im Lauterbach'schen Hause.
Protestantische Bergkirche, Lehrstrasse, Küster nebenan.
Protestantische Ringkirche, oberhalb der Rheinstrasse. Küster Dotzheimerstrasse 5.
Katholische Pfarrkirche, Luisenstrasse. Den ganzen Tag geöffnet.
Katholische Marienhilfskirche, Platterstrasse. Den ganzen Tag offen.
Englische Kirche, Frankfurterstrasse. Ausser Sonntags, Mittwochs und Freitags geöffnet, bezw. Wochengottesdienst.
Synagoge der Israel. Cultusgemeinde, Michelsberg. Castellana nebenan. Wochengottesdienst Morgens 6 1/4 Uhr und Abends 5 1/2 Uhr.
Synagoge, Friedrichstrasse 25. An Wochentagen Morgens 7 Uhr und Nachmittags 4 1/2 Uhr geöffnet. Castellana nebenan.
Schulen: Königl. Humanistisches Gymnasium, auf dem Luisenplatz. Königl. Realgymnasium, auf dem Luisenplatz. Städtische Oberrealschule, in der Oranienstrasse. Höhere Mädchenschule, in der Luisenstrasse. Gewerbeschule, in der Wellritzstrasse.
Chemisches Laboratorium des Herrn Geh. Hofraths Dr. R. Fresenius, Kapellenstrasse 9, 11, 13.
Landwirthschaftliches Institut zu Hof Geisberg.
Neuer und alter christlicher Friedhof, Platterstrasse, täglich bis zur Dunkelheit geöffnet.
Friedhöfe der Israel. Cultusgemeinde, im Sommer Neuer Friedhof, Platterstrasse, geöffnet Montags und Mittwochs, Alter Friedhof, Schöne Aussicht: Dienstags und Donnerstags. Beide Friedhöfe Sonntags von 8—12 Uhr.
Russischer Friedhof, neben der Griechischen Kapelle.
Kaiser-Wilhelm-Denkmal, in den Anlagen, Schiller-, Waterloo-, Bodenstedt- und Krieger-Denkmal.
Hylla-Gruppe, am Kranzplatz.
Heidenmauer, in der Kirchhofgasse.
Turnhallen. Turnverein: Hellmündstrasse 25. Männer-Turnverein: Platterstr. 16. Turn-Gesellschaft: Wellritzstr. 41.

Altes Rathhaus, am Marktplatz, enthält die Bureau des Gas- und Wasserwerks, sowie die städt. Feuerwache.
Schiesstände des Wiesbadener Schützen-Vereins, Unter den Eichen. Täglich geöffnet.
Bürger-Schützen-Halle. Unter den Eichen, auch Restaurants.
Reitschule, Luisenstrasse 4/6.
Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm.
Infanterie-Kaserne, in der Schwalbacherstrasse und Neubau auf dem Exerzierplatz.
Artillerie-Kaserne, in der oberen Rheinstrasse.
Eisenbahnhöfe, in der unteren Rheinstrasse.
Griechische Kapelle, auf dem Neroberg. Besichtigung täglich, Meldung bei dem Castellana. In der Nähe der Russ. Friedhof mit Todenkapelle.
Neues Städt. Krankenhaus, auf dem alten Heidenberge an der Platter- und Schwalbacherstrasse.
Neues Schlachthaus, am Süende der Stadt, zwischen Tannus- und Hess. Ludwigsbahnhof, mit sehenswerthem Kühlhaus.
Militär-Curhaus „Wilhelms-Heilanstalt“, am Marktplatz.
Augusta-Victoriabad und Hotel „Kaiserhof“, an der Frankfurter- und Viktoriastrasse.

Eisenbahn-Sommer-Fahrplan der Strecken von und nach Wiesbaden

(Die Schnellzüge sind fett gedruckt. — P bedeutet: Bahnpost.)

Abfahrt von Wiesbaden.	Richtung	Ankunft in Wiesbaden.
5,10,5,40, 6,23P, 7,05, 7,37, 8,35, 9,50P, 10,35, 11,05, 11,55, 12,35, 1,05P, 1,50P, 2,20, 2,45, 3,30P, 4,07, 5,04P, 5,02, 5,44, 7,00P, 7,40P, 8,30, 9,10P, 9,50P, 10,06, 10,50P, 11,00, 1,15	Wiesbaden-Frankfurt (Tannusbahnhof)	5,25P, 6,45P, 7,40, 8,15, 9,45P, 10,11, 10,05, 11,13, 11,47P, 12,15P, 1,09, 1,37, 2,30P, 3,02, 3,54P, 4,25P, 5,21, 6,00, 6,42, 7,15P, 7,44, 8,31P, 9,28, 9,55P, 10,41P, 11,30, 12,23, 2,46
5,12, 7,14, 8,00P, 8,40, 9,42, 10,32, 11,25P, 12,40, 1,16, 2,25P, 2,38, 3,40P, 4,57, 5,40, 7,30P, 10,30P, 11,55	Wiesbaden-Coblenz (Rheinbahnhof)	5,28, 6,38P, 8,46P, 10,30P, 11,42, 12,30P, 12,57, 3,11, 4,30P, 6,26, 7,04, 8,14P, 9,35, 9,40P, 10,01, 11,13, 12,15
5,35P, 8,02, 8,33, 11,55, 2,50P, 5,05, 8,15	Wiesbaden-Niederrhausen-Limbürg (Hess. Ludwigsb.)	7,14, 10,23P, 1,57, 4,23P, 7,13, 8,35, 9,49
7,05P, 9,00P, 11,00, 2,10P, 3,50P, 4,10, 6,00P, 7,15P, 7,57P, 10,55P	Wiesbaden-Langen-Schwalbach-Diez-Limbürg (Rheinbahnhof)	5,30P, 6,55, 10,15P, 12,28, 3,42P, 4,35P, 5,05P, 6,45P, 7,43P, 9,42P
6,00P, 6,57, 8,12, 8,42, 9,12, 9,42, 10,42, 11,12P, 11,42, 12,12P, 12,47P, 1,17, 1,47, 2,17, 2,47, 3,17, 3,47, 4,17, 4,47, 5,17, 5,47, 6,17, 6,47, 7,17, 7,47, 8,17, 8,47, 9,17, 9,57, 10,27P	Dampfstrassenbhn. Wiesbaden-Biebrich (die zwischen Wiesbaden (Beust) u. Biebrich und umgekehrt verkehrenden Züge).	6,02P, 6,43P, 7,15, 8,15, 8,55, 9,25, 9,55, 10,25, 10,55, 11,35, 12,35P, 1,05, 1,35, 2,05, 2,35, 3,05, 3,35, 4,05, 4,35, 5,05, 5,35, 6,05, 6,35, 7,05P

Neroberg-Bahn (Bergfahrt.)

Vormittags: 6,43P, 7,15, 8,15, 9,05, 9,35, 10,05, 10,35, 11,05, 12,05, 12,35.
Nachmittags: 1,05, 1,35, 2,05, 2,35, 3,05, 3,35, 4,05, 4,35, 5,05, 5,35, 6,05, 6,35, 7,05P
* Vom 1. Juni bis 2. September. † Bis 22. September.

Die Omnibusverbindung nach dem Waldhüschchen verkehrt von heute an anstatt ab Sedanplatz, ab Walkmühle.

Omnibus-Linie Walkmühle-Waldhüschchen.

Ab Walkmühle: 4, 5, 5,30, und 6,30 Uhr Nachmittags.
Ab Waldhüschchen: 4,45, 6, und 7,15 Uhr Nachmittags.

Empfehlenswerthe Firmen, Hotels etc.

Agenten für Immobilien und Hypotheken:
J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2.
Agenturen, Expeditionen etc.
J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2
L. Rettenmayer, Rheinstr. 21.
H. Rühl, Luisenstr. 43
Hauptag. d. Goth. Lebens-Vers.
Auctionatoren:
W. Helfrich, Grabenstr. 28.
W. Klotz, Adolfstrasse 3.
F. Marx, Nachf., Kirchgasse.
C. Ney u. Co., Walramstr. 32.
Alfenide, Bronzewaaren:
Ferd. Mackeldey, Wilh.-Str. 32.
Ausstattungs-Geschäfte:
S. Guttman u. Co., Weberg. 8.
J. Weigand u. Co., Marktstr. 26.
Bäcker:
W. Berger, Bärenstr. 2.
Bettfedernhandlungen:
R. M. Singer, Michelsberg 3.
Bijouteriewaaren:
Ferd. Mackeldey, Wilh.-Str. 32.

C.F. Schwanke, Schwalb. St. 35a
H. Zboralski, Römerberg 2/4.
Ch. Ritzel Wwe., Kl. Burgstr. 12.
Damen- und Kinder-Confection:
J. Ittmann, Bärenstr. 4.
Meyer-Schirg, Langgasse 50.
Louis Rosenthal, Kirchg. 65.
J. Wolf, Bärenstr. 3.
Droguen u. Chemikalien:
A. Berling, gr. Burgstrasse 12. (near the theatre).
Fr. Bernstein, Wellritzstr. 25.
Louis Schild, Langgasse 3.
Chr. Tauber, Kirchgasse 6.
Eisenhandlungen:
Louis Zintgraf, Neugasse 13.
W. Unverzagt, Langgasse 30.
Elektrische Apparate u. Beleuchtungsanlagen:
R. Blumer, Friedrichstr. 10.
Elektrizitätswerk W. Lahmeyer u. Co., Friedrichstr. 40.
Farben- und Firnis-Geschäfte:
Rörig u. Co., Marktstr. 6.
Galanterie-, Luxus- und Gebrauchs-Artikel:
F. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.
Gartenmöbel u. Geräthe:
W. Unverzagt, Langgasse 30.
Gas- und Wasser-Installations-Geschäfte:
Nic. Kölsch, Friedrichstr. 36.
Gummi- u. Guttapercha-Waaren:
Chr. Tauber, Kirchgasse 6.
Handschuhfabriken:
Hermanns & Froitzheim, Webergasse 14/16.
Georg Schmitt, Langgasse 17.
Herrenkleider, fertige und nach Maass:
Herm. Brann, Langgasse 12.
C. W. Deuster, Oranienstr. 12.
B. Fuchs, Marktstr. 21.
Gebr. Süß, Langgasse 55.
Bruno Wandt, Marktstr. 39.
Hch. Wels, Marktstr. 9.
C. A. Winter, Friedrichstr. 47.
Juwelen u. Goldwaaren:
R. Overmann, Webergasse 28.
Kammacher u. Kammwaarenhandlungen:
C. Wittich, Michelsberg 7.
Kohlen- u. Brennmaterialien-Handlungen:
Kohlencons.-Ver. Luisenstr. 24.
W. Linnenkohl, Ellenb.-G. 17.
W. Rau, Bleichstr. 19.
F. Riehl, Schachtstr. 8.
Korbwaarenhandlungen:
C. Rossel, Goldgasse 13.
C. Wittich, Michelsberg 7.
Kurz-, Mercerie- u. Quincallerie-Waaren:
J. Holzmann, Gr. Burgstr. 19.
Landesprodukte:
Jul. Praetorius, Kirchg. 28.
Lederwaaren und Reise-Artikel:
F. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.
Leihbibliotheken:
H. Lützenkirchen, Bärenstr. 3.
Leinen- und Manufactur-Waaren:
Guggenheim & Marx Marktstr. 14.
S. Guttman & Co., Weberg. 8.
Liqueurfabriken:
A. Poths, Friedrichstr. 35.
Material- u. Farbwaaren:
J. Bernstein, Wellritzstr. 25.
Rörig & Co., Marktstr. 6.
Chr. Tauber, Kirchgasse 6.
Mechaniker- u. Fahrradhandlungen:
F. Vetterling, Jahnstr. 8.
Messer, Scheeren- u. Solinger Stahlwaaren:
G. Eberhardt, Langgasse 40.
Modewaarenhandlung:
Gerstel & Israel, Langgasse 33.
Möbelhandlungen:
J. Ittmann, Bärenstr. 4.
Ph. Lauth, Mauergasse 15.
A. Seibold, Marktstrasse 9.
J. Weigand & Co., Marktstr. 26.
J. Wolf, Bärenstr. 3.
Möbeltransporteure:
J. & G. Adrian, Bahnhofstr. 6.
L. Rettenmayer, Rheinstr. 21.

Nahmaschinenfabriken und Handlungen:
Singer Co., Act.-Ges. (vorm. G. Neidlinger) Marktstr. 34.

Optiker:

Rich. Petitpierre, Häfnerg. 5.

Parfümerie- und Seifenwaaren:

J. B. Willms, Wellritzstr. 5.

Pensionen und Privat-Hotels.

Brüsseler Hof, Geisbergstr. 8.

Villa Paula, Gartenstr. 20.

Photograph-Anstalten

J. A. Bark, Museumstr. 1.

Gg. Schipper Wwe. Saalg. 36.

Reisebureau:

J. Schottenfels & Co., Wilh. St. 24.

Sattlermeister:

Hch. Schenkelberg, Moritzstr. 72.

Schuhwaarenhandlung.

Jos. Fiedler, Mauritiusstr. 9.

F. Herzog, Langgasse 44.

F. Kentrup, Goldgasse 5.

E. Paqué, Langgasse 9.

W. Pütz, Webergasse 37.

J. Speier Nachf., Inh. M. & H.

Goldschmidt, Langgasse 18.

Spez.: Otto Herz & Co., Schuhwaaren.

Strumpf- u. Tricotwaaren:

L. Schwenck, Mühlgasse 9.

R. & M. Singer, Michelsberg 3.

Tapeten- u. Wandstuck-Handlungen:

H. Stenzel, Ellenbogeng. 16.

Uhrmacher:

R. Overmann, Webergasse 28.

O. Schaad, Schwalbacherstr. 27.

Weinhandlungen:

A. Engel, Tannusstr. 12, 14 u. 16.

Friedr. Marburg, Neugasse 1.

Ch. Ritzel Wwe., Kl. Burgstr. 12.

J. Schaab, Grabenstr. 3.

Schmidt & Klöckner, Saalg. 1.

Weinstuben:

Rathskeller, im neuen Rathhaus

Loesch, Spiegelgasse 4.

Hotels u. Badehäuser:

Zu den vier Jahreszeiten, Theaterplatz 1.

Parkhotel, Wilhelmstr. 30.

Hotel Metropole, Wilh.-Str. 8.

Hotel z. schwarzb. Bock, Kranzpl.

Nonnenhof, Kirchgasse 39/41.

Zum Karpen, Delaspestr. 4.

Zum Einhorn, Marktstr. 30.

Restaurants und Weinstuben:

Curhaus-Restaur., Curaalpl. 28.

Rathskeller, am Markt.

Cafe & Rest. Metropole Wilh.-Str.

Nonnenhof, Kirchgasse 39.

Zum goldenen Ross, Goldg. 7.

Restaurant Engel, Langg. 4.

Einhorn-Hotel, Marktstr. 30.

C. Christmann, Weberg. 6.

Museum-Restaur., Museumstr. 4.

Hotel Karpen, Delaspestr. 4.

Wiener Cafe Central, Bärenstr. 4.

Justiz-Restaurant, Moritzstr.

C. Soult, Teutonia, Mauerg. 4.

Schmidt, Krokodil, Luisenstr. 37.

Zum Rodensteiner, Hellm. St. 10.

Rest. Sedan, Seerobenstr. 2.

Z. Oranienburg, Ecke Albrecht- und Oranienstrasse.

Gambrinus, Marktstr. 20.

Turnerheim, Hellmündstr. 25.

Waldrestaurants und Ausflugsplätze:

Waldhüschchen, im Adamthal.

Schweizergarten, Dambachthal 23/25.

Kronenburg, Sonnen-Str. 53.

Beausite, Nerothal 20.

Schützenhalle, Unter d. Eichen.

Bürger-Schützenhalle, Unter den Eichen.

Waldlust, Platterstr. 21.

Germania, Platterstr. 100.

Stickelmühle bei Sonnenberg.

Wartthurm, schöner Aussichtsturm, Restauration.

Burgruine Sonnenberg, Aussichtsturm u. Restauration.

Schloss-Café, Mainz, Rhein-allee 2, am Kaiserthor.

Schützenhaus unter den Eichen,

3 Minuten von der Endstation Walkmühle der elektrischen Bahn.

Schönster Platz unter schattigen Eichen.

Diners à part. — Soupers à part.

Speisen nach der Karte zu jeder Tageszeit.

Vorzügliches Lagerbier der Brauerei zum „Bierstadter Felsenkeller“.

Reine Weine der ersten hiesigen Firmen.

Kaffee, Thee, Chocolate, frische Milch, Dickmilch.

Ia. Speierling Apfelwein.

Telephon 113.

Wilh. Seebold.

WILH. GAIL W. WE **BIEBERICH A. RHEIN**
UND WIESBADEN

Zimmer- und Baugeschäft.

PARKETTBODENFABRIK
TREPPENBAU & SPALLERLAUBEN

DAMPFSAEGE- und HOLZWERK etc.

MOBEL-SCHREINEREI
mit mechanischem Apparat
in Wiesbaden

Telephon 113

Anzündholz per Ctr. M. 2.20. Abfallholz per Centner M. 1.20

Bestellungen nimmt entgegen:

O. Michaelis, Weinhandlung, Adolfsallee 17.

A. F. Knefel, Cigarrenhandlung, Langgasse 45.

Preis-Ausschreiben.

Die Wochenschrift „Von Haus zu Haus“ in Leipzig

100 Preise

für 100 der besten Arbeiten über empfehlenswerthe Bezugsquellen aller Art aus, die für Haus und Familie von Nutzen sein können.

1. Preis: **Salon-Pianino**
(Werth 900 Mark)
Von W. Rittmüller u. Sohn in Göttingen.

2. Preis: **Eine hochelegante Metallbettstelle.** (Werth 350 Mark.)

3. Preis: **Eine elegante Metallbettstelle.** (Werth 200 Mark.)

4. und 5. Preis: **Je eine hochfeine Nähmaschine u. s. w.**

Der letzte Einsendungsstermin ist der **20. August** dieses Jahres.

Bedingungen sind aus Nr. 31 der Wochenschrift „Von Haus zu Haus“ zu erfahren, welche überallhin kostenfrei und portofrei von **Adolf Mahn's Verlag** in Leipzig versandt wird.

Abonnementsbestellungen nehmen alle Buchhandlungen und Postanstalten zum Preise von **M. 1.50** für's Vierteljahr entgegen.

Illustrations-Drucksachen
Ihre Annoncen u. Preis-Courante
W. Rittmüller u. Sohn
Wiesbaden

Jeder Inserent ob er nun Hunderte oder Tausende von Mark im Jahr für Reclamen ausgiebt oder nur gelegentlich einmal inseriert, sollte sich an die Annoncen-Expedition von

Heinr. Eisler, Frankfurt a. M.

wenden, welche Insertionsordres jeder Art für alle existierenden Zeitungen der Welt, Fachblätter, Kalender etc. zu den billigsten Bedingungen besorgt. Kostenanschläge, Inseraten-Entwürfe, Skizzen zu Bilder-Reclamen, Zeitungs-Cataloge auf Wunsch, Fachmännischer Rath. Prompteste Bedienung. Strengste Discretion.

Außerordentliche Inseraten-Aufnahme für „**Luftige Blätter**“, „**Berliner Abendpost**“, und „**Berliner Illustrirte Zeitung**“, sowie für eine Reihe anderer hervorragender Insertionsorgane des In- und Auslandes.

Werke
Broschüren
Statuten
Bonsbücher
Preislisten

Druckerei für Handel und Gewerbe

Wiesbadener Verlagsanstalt, Friedrich Hannemann.

Druck und Verlag des „Wiesbadener General-Anzeigers“

Amliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Kataloge
Rechnungen
Quittungen
Visitenkarten etc.
Briefbogen
Mittheilungen
Reise-Avise
Couverts etc.

Anfertigung von Drucksachen

jeglicher Art bei sauberer Ausführung und billigster Berechnung.

Für den familiären Bedarf: Geburts-, Todes-,

Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen in Brief- u. Kartenform.

Rotationsdruck von Massen-Auflagen

in Prospecten, Zeitungsbeilagen etc.

Schuhwaaren.

Alle Sorten

Sommer-Schuhwaaren,

als Lasting-, Segeltuch- etc. Schuhe und Stiefel für Damen, Herren und Kinder; ausgeschnittene Pantoffel, Spangen- und Halbschuhe in schwarz und braun, in nur wirklich gediegener, dauerhafter Waare und bester Ausführung empfiehlt in größter Auswahl zu den denkbar billigsten Preisen das Schuhwaaren-Lager von

Joseph Fiedler,

9 Mauritiusstraße 9, Ecke der Schwalbacherstr.

Anfertigung nach Maß, 3802

sowie aller Reparaturen gut, schnell und billig.

Für jeden Raucher

passend in Harrsen's Pastoren-Blättertabak,

seit Jahren überall in Deutschland eingeführt, eine vorzügliche Qualität. 10 Pfd. M. 5.—, 500 Stück Sumatra

Cigarren M. 10.—,

500 Stück „Ideale“ M. 14.—,

500 Stück „Puro“ M. 15.—.

Alles Fabrikpreise und frei Nachnahme.

Wird weniger bestellt, muß Porto berechnet werden.

Um jeder Reclame mich zu entziehen, verleihe zur Uebergangszeit meiner Reclame auf Wunsch 1 Probepaket verschiedene Sorten gratis und frei, komme überhaupt meinen Kunden in jeder Hinsicht entgegen, somit dürfte ein Risiko für Sie ausgeschlossen sein, zumal bei Retoursendungen Ausgaben erstatte.

W. Harrsen,

Dampfabrikfabrik Dufum. (Schleswig-Holstein.)

Firma gegründet 1883.

G. Weiser'sche Buchdruckerei
Nachf.: J. G. Schabel.

empfehlen sich zur Anfertigung aller im Geschäfts-, Familien- und Vereinsleben vorkommenden Buchdruckarbeiten in 3840

Schwarz-, Bunt- u. Copierdruck und sichert bei schöner Ausführung schnelle u. billige Bedienung zu.

Visitenkarten innerhalb 1 Stunde.

12 Schwalbacherstr. Wiesbaden, Schwalbacherstr. 12.

Geehrte Frau

verwenden Sie in Ihrem Haushalt nur

Krebs-Wichse

denn dieselbe ist bekanntlich die beste.

Harry Süssenguth,

15 Schwalbacherstrasse 15,

vis-à-vis der Infanteriekaserne, 4688

empfiehlt zu **billigsten** Preisen sämtliche

Polsterartikel

wie:

Stahlspringfedern, Seegras, Rosshaare, Gurte, Kordel, Drelle, sowie sämtliche Umzugsartikel.

Trinkt Storchbräu!

Depot und alleiniger Ausfühler

Bayrische Bierhalle „Zum Storch“,
27 Schwalbacherstrasse 27.

J. Preisig,

4055 Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlags-Anstalt: Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redakteur Friedrich Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto von Behren; für den Inseratentheil: August Peiter. Sämmtlich in Wiesbaden.

Arbeitsnachweis

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen

nur 10 Pfg.

Stellensuchenden aller Berufsstände, männlichen und weiblichen, wird ein Auszug aller eingelaufenen Anzeigen, in denen offene Stellen angekündigt werden, in unserer Expedition Marktstr. 26, Mittags 12 Uhr gratis verabreicht.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Berufswechsel

Beamte und Kaufleute, welche ihren Beruf wechseln wollen, werden von einer deutschen Versicherungs-Gesellschaft allerersten Ranges als

Inspectoren

gesucht. Anstellung kann eventuell sofort erfolgen. Offert. sub B. 20 an die Exp. d. Bl. 1061*

Kaufleute,

welche über freie Zeit verfügen, können durch einen ehrenvollen

Nebenverdienst

ihr Einkommen beträchtlich erhöhen. Offerten sub J. 21 an die Exp. d. Bl. 1062*

Verein

für unentgeltlichen Arbeitsnachweis im Rathhaus.

Telephon-Anschluss 19 (Rathhaus).

Abteilung für Männer Arbeit finden:

- 2 Dreher (Holzdreher)
- 2 Glaser
- 1 Glaser
- 3 Hausburgen
- 2 Knechte
- 2 Köche
- 1 Kutscher
- 4 Radfahrer
- 1 Sattler
- 2 Schlosser nach auswärtig
- 2 Schmiede
- 1 Schneider
- 1 Schreiner
- 4 Schuhmacher
- 1 Tapezierer
- 2 Wagner
- 1 Spenglerlehrling
- 1 Wagner-Lehrling
- 1 Malerlehrling
- 1 Schneiderlehrling
- 1 Buchbinderlehrling
- 1 Tapeziererlehrling
- 1 Dreherlehrling
- 1 Radfahrer-Lehrling
- 1 Schuhmacher-Lehrling
- 1 Friseurlehrling

Arbeit suchen:

- 1 Barbier
- 1 Buchbinder
- 1 Friseur
- 2 Installateure
- 2 Kaufleute
- 2 Köche
- 4 Krankenwärter
- 1 Maler
- 1 Mechaniker
- 2 Spengler
- 1 Bergarbeiter

Ein junger Schlosser-Ge-
hilfe gesucht
Frankenstr. 18, Part. 1071*

Lehrmädchen

für Stickerie gesucht
a Steingasse 2, 3 Tr. rechts.

Köchin, Haus- und Zimmermädchen

finden Stelle P. Wen, Stellen-
Bureau, Mauritiusstr. 5, I. 131

Monatsmädchen

gesucht Gustav-Adolfstr. 16,
1 Stiege rechts. 877*

Mädchen

gesucht Goldgasse 8, 1. St. 177

Junger Mädchen

von 15-16 Jahren, für Monat-
arbeit gesucht. Näheres Frankens-
straße 28, 2 Stg. 262

Arbeits-Nachweis für Frauen

im Rathhaus.
Unentgeltl. Stellenvermittlung
unt. Aufsicht eines Damencomité's
— Telefon 19 —
bis Mannheim.

Büreaustunden:
von 9-1 Uhr und von 3-6 Uhr.

Stellung finden

Abteilung I:
Hotelsköchin für hier.
Für Diensthöten und
Arbeiterinnen.
Abteilung II:
Lehrmädchen aus guter Fa-
milie für bessere hiesige Ge-
schäfte.
Tüchtige Wamsell für die
taste Küche in auswärtiges
Hotel.

Perfekte Köchenhand- hälterin für Hotelkochen

Rangest. per September.

Herrschafte-, Restaurations- und bürgerliche Köchinnen.

Ein Restaurationsköchin
nach Mainz, zwei perfekte
Herrschafteköchinnen für Antwerp.
Kaffeeköchin für hier, Hausmäd-
chen für Hotel nach Düsseldorf,
Zimmermädchen für Homburg.

Ein tüchtiges, besseres Haus- mädchen nach Weisenheim.

Ein
Lehrmädchen
Berliner Reutwäscherei,
Berl. Str. 46.

Ein Mädchen, welches zu Haus schlafen kann, gesucht

1047* Wehrstr. 49, 8. St.

Ein junges braves Mädchen

für 2 Kinder auf Nachmittags
gesucht Römerberg 8, 3 St. a

Ein junges braves Kauf- mädchen sofort gesucht

Wehrstr. 12. 1056*

Ein Wäsche- frau a. Dienstags

1076* Alsterstr. 56.

Mädchen aus an- ständiger

Familie kann unter günstigen
Bedingungen Wehrstr. 49, 8. St.
lernen. Näh. bei Frau Koch,
Sedanstr. 1. 265

Klaschen- Spülerinnen

gesucht. 268
Wiesbad. Kronen-Druckerei,
H. G.

Gesucht

für sofort ein 1060*

Dienstmädchen.

Parkweg 6, 1. St.

Tüchtiges älteres Mädchen
per sof. gel., ebenso jüngeres
zu Kindern Wäsche-Str. 30
im Laden. 104

Stellengesuche

Männliche Personen.

Ein junger Mann

27 Jahre alt, verheiratet, sucht
Stellung als Herrschaftskutscher,
übernimmt auch etwas Delonomie
dabei. Gest. Offert. unter U. 25
an die Exp. d. Blattes. 1081*

Ein Schneider

der akademisch gebildet ist
sucht Stellung.
Offert. unter J. F. 100 an
die Exp. d. Blattes.

Weibliche Personen.

Lehrerinnen- Berein

für
Nassau.

Nachweis von Pensionaten
Lehrerinnen für Haus u. Schule.
Rheinstraße 65, I.
Sprechstunden Mittwoch u.
Samstag 12-1.

Arbeits-Nachweis für Frauen

im Rathhaus.
Unentgeltl. Stellenvermittlung.
— Telefon 19. —
Abteilung I:
für Diensthöten und
Arbeiterinnen.

Stellung suchen

Abteilung II:
Kinderwärterin mit langj.
guten Zeugnissen.

Erfahrene Dame sucht Stelle

zur Führung eines besseren
Haushalts. Vorz. Zeugn.
nisse.

Junge geb. Dame sucht Stelle

als Vorleserin, Begleiterin
oder z. Unterrichten in Deutsch,
Französisch u. Englisch, Tag- u.
Stundenweise.

Junge geb. Mädchen aus

guter Fam. sucht Stelle zu
jung. Kindern oder als Jungfer
zu einer Familie nach Amerika,
beste Ref. geg. u. gewünscht.

Streng solides Mädchen,

24 Jahr alt, aus sehr gut.
Familie, im Kochen und allen
häuslichen Arbeiten gut erfahren,
mit guten Zeugnissen versehen,
f. Stelle per Anf. Juli als Stütze
der Hausfrau. Gute Behandlung
und Familienanschluss, hohem
Lohn vorgezogen.

Sprechstunde des Directors

im Vorstandszimmer von 10-
11 Uhr.

Tüchtige Verkäuferin

in Manufactur- und Con-
fection bewandert, sucht Stelle
für 1. Juli. Näh. in der
Exp. d. Bl. 1034*

Ein unabhängige Frau sucht

Monatsstelle, auch wird
dieselbst alle Näharbeit ange-
nommen. Näh. Heleneplatz 2,
im Laden bei Schmidt. 1018*

Stern's

erstes und ältestes
Central-Bureau
Goldgasse 6
empfehlend und placiert Dienst-
personal aller Branchen.

Ein saubere junge Frau sucht

Monatstelle
für Morgens oder Mittags. Näh.
bei Frau Bernhardt, Lammstr. 19
von Morgens 9-12 Uhr. 244

Dörner's

Centralbureau

besindet sich vom

Montag d. 10. Mai ab

nicht mehr Mühlgasse 7, sondern

9 Ellenbogengasse 9
(nahe dem Markt). 8818

Parte, weiße Haut

jugendfrischen Teint erhält man
sicher, 4316

Sommersprossen

verschwinden unbedingt beim täg-
lichen Gebrauch von Bergmann's
Silbermilchseife von Berg-

mann u. Co. in Radebeul-
Dresden. Borr. à St. 50 Pfg.
bei: Otto Siebert, L. Schild
und Feig Berenstein. Ranver-
lange: Radebeuler Silbermilchseife

Ich kaufe stets

zu ausnahmsweise hohen Preisen

Gedr. Herren-, Frauen- und Kinderleider, Gold- und
Silberfachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen,
Fahrräder, Waffen, Instrumente. 1567

Auf Bestellung komme ins Haus.
Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Bad Homburg.

Grand Restaurant vier Jahreszeiten

Anerkannt feinste Küche. Gutgepflegte Weine.
Rendez-vous der vornehmen Gesellschaft.

Elektr. Licht, Jagd, großer schattiger Park und Gartenterrasse.

J. C. Schweimler, Besitzer
und Mitinhaber des Westmünster Hotels, Berlin W.,
Unter den Linden 17, 18. 4976

Nur beste Qualitäten Pralines,

N. Dessert-Bonbons per Pfd. Mk. 1 an,

Filiale: W. Berger, Filiale:
Mauritiusstr. 10-Luxemb. Hoflieferant, Delaspestr. 9.

Gegründet 1827. Bäckerstrasse 2.
Fernsprecher 78. 8567

Neue Möbel

in gut bürgerlicher Ausstattung.

Polirte Betten mit hohen Säulern von 100 Mk
an, lackirte Betten von 48 Mk. an, Diensthöten-Betten
von 28 Mk. an, Matratzen von 10 Mk. an, Strohsäcke
5 Mk., Deckbetten 16 Mk., Kissen von 6 Mk. an, Rohr-
stühle 3 Mk., große Auswahl in Kommoden, Kleider-
schränke, Verticows, Schreibtische, Secretäre, Büffets,
Spiegelschränke, Sophas, Divans, Plüschgarnituren,
Tische, Spiegel, elegante Schlafzimmer- und andere
Zimmer-Einrichtungen äußerst billig.

Für meine Arbeit leiste ich schriftliche Garantie.
Auf Wunsch auch Zahlungs-Erleichterung. Transport frei.

Philipp Lauth, Maurergasse
15

Hotel und Restauration

„Zur Oranienburg“
Wiesbaden,

Ecke der Albrecht- u. Oranienstrasse
vis-à-vis dem neuen Gerichtsgebäude.

Bequem eingerichtete Fremdenzimmer. — Kalte und
warme Speisen zu jeder Tageszeit. — Guter bürger-
licher Mittagstisch von 12-2 Uhr. — Vorzügliches
Lagerbier. — Selbstgekelterten Wein und Apfelwein.
Spirituosen. — Kaffee, Thee, Milch etc.

Aufmerksame reelle Bedienung.
Philipp Friedrich.

3216

Lokal-Sterbe-Versicherungskasse

Sterberente 600 Mk. Mitgliederfond: 2300

Aufnahme gesunder Personen bis zum
Alter von 48 Jahren.

Anmeldungen nehmen entgegen die Herren: Feil,
Helmundstraße 37, Maurer, Rathhaus, Zimmer
Nr. 17, Lenius, Karlstraße 16, sowie der Kassen-
bote Roll-Sussong, Drahtstraße 25. 380

Goldminen-Industrie

Sachgemässe Information erteilen.

Schöber & Dönitz, DRESDEN
und LONDON E. C.

Cophall House, Cophall Avenue. 666

Nur 5 Pf.
kostet unter dieser Rubrik
jede Zeile
bei Vorausbezahlung.

Kleine Anzeigen.

Wird um er dieser Rubrik
eine Anzeige für dreimal
behalten, so ist die vierte
Aufnahme
umsonst.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Maßiv gold.
Trauringe
liefert das Stück von 5 Mk. an.
Reparaturen
in sämtlichen Schmuckfachen,
sowie Neuherstellung derselben
in sauberster Ausführung und
allerbilligsten Preisen.
F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage,
kein Laden. 4551

Unterricht.

Kochen. Quartalskurs
20 resp. 30 Mk.
Vielor'sche Frauenschule,
3292 Taunusstraße 13.

Stenographie.

Junger Mann erteilt praktischen
Unterricht in der Stenographie
gegen mäßiges Honorar. Off.
unter 2. 6 an d. Exp.

Alle Pukarbeiten

werden bei billiger Berechnung
schön und schnell angefertigt.
Hüte von 50 Pf. an, schön
garniert. 709

Kirchhofgasse 2, 3. St.

Costüme

werden von 5 Mk., Hauskleider
von 2 Mk. 50 Pf. an her-
gestellt. **Margaretha Stäcker**
Frankenstr. 23, Part. 157

TORF-STREU

in Waggon und einzelnen
Ballen zu beziehen durch
L. Rettenmayer,
Wiesbaden, 50

21 Rheinstraße 21.

Für Arbeiter!

Arbeitskleiden von 1.50
an, **Englischleder-Hosen** in
weiß, grau u. dunkel von 2.50
an. **Knaben-Anzüge** v. 2 Mk.
an. Alle anderen Sorten Arbeits-
kleiden, Sackrüde, blau-weiße An-
züge, Maler-, Tapezierer- und
Weißbinderkleider, Hemden, Kappen,
Schürzen u. s. w. empf. billigt

Heinrich Martin,
18 Messergasse 18

Zimmer-Thüren

in verschied. Sort. u. Größ.
gleich lieferbar, empf. billigt
u. fend. Preisverkauft gratis
Zippmann & Furthmann,
Düsseldorf. 1766

Gekittet

wird Glas,
Kunstharz, Meerschmalz sowie alle
Kunstgegenstände. **Porzellan**
feuerfest, sodass es zu Allem wie-
der brauchbar ist. **D. Hlsmann**
Költer Nachf. Kirchstraße 23.

Bedarfs-Artikel

für Herren u. Damen vor-
sendet **Bernh. Taubert,**
3126 Leipzig VI.
Illustr. Preisliste gratis
und franco. La 1391/27

Kartoffel

um zu räumen, pro Centner
Mk. 1.50, abgegeben. 1075*
Schwalbacherstraße 49, Part. 1075*

Karren

Ein neues
zweirädrig. für 20 Mark zu verkaufen
979* **Höderstraße 4.**

Pockenwasser

Sadulin
unfehlbares
Mittel. 3. Kräf.
d. Haare, 60 Pf.
Man achte ge-
nau. Schup-
marken. **Firm.**
Franz Kuhn
Nürnberg.
Hier bei
C. Moebius, Droge., Taunus-
str. 25, u. **Louis Schild, Langg.**

Gummi-Waaren

Bedarfs-Artikel
zur Gesundheitspflege ver-
sendet
Gustav Graf, Leipzig.
Preisliste nur gegen Frei-
couvert mit aufgeschriebener
Adresse. 1156

C. Hexamer,

Gravir- u. Präge-Anstalt
Anfertigung von Siegeln u.
Stempeln aller Art. Große
Auswahl **Schablonen** zur
Wäscheherstellung. **Schäufel-**
Plat-Druck-Apparate
große Burgstraße 10,
Laden.

Eine gebrauchte

Feldschmiede
zu kaufen gesucht. Näheres
137 Frankfurterstraße 2b, 1. St.

Steppdecken

werden nach den neuesten Mustern
und zu b. Preisen angef. sowie
Wolle geschlumpft. **Michelsb. 7,**
Korbbladen.

1 neue Federrolle, ein Feder-

larrchen für Schreiner oder
Tapezierer, ein Flaschenbierlarrchen
und ein Bierlarrchen billig zu ver-
kaufen, Hochstraße 26 Neubau.

Guterhalt. Billard

billig zu verkaufen 414
Schwalbacherstraße 27, Stb.

Gefichtspidel, Finnen,

Mittler, Hautröthe, schnell
und radikal zu beseitigen Mk. 2.—
Sommerprossen sicher und
gründlich zu entfernen Mk. 2.50.
Franko gegen Briefmarken oder
Nachn. Garantie für Erfolg und
Unschädlichkeit. Glänzende Dank-
schreiben. **Reichel, Special.**
i. Hautpflege, Berlin 33. 199b

Betten, Kleider- u. Spiegel-

schänke, Vertikow,
Gallerie- und Küchenschränke,
Divan, Sopha, Pfeiler u. andere
Spiegel, ovale u. viereckige Tische,
Stühle, Consoleschränke, Nach-
tische, Küchenvorleger, Drahtbetten
und Kissen, 1 Regulator, Delge-
mälde billig zu verkaufen. 687

A. Reinemer,

Schwalbacherstraße 7.

Neue Sendung in

Pugtücher
Stück 10, 15, 20, 25, u. 30 Pf.
beste Qualitäten zu Parquet-
böden à 35 und 40 Pf. per
Stück. **Wisch- u. Staubtücher**
à 10 und 15 Pf. per Stück,
Waschtücher, à 8, 15, 20, 25,
30 und 40 Pf. per Stück,
Handtücher, à 7, 10, 15, 20,
25 und 30 Pf. per Meter. 3599
Guggenheim u. Marx,
14 Marktplatz 4.

1000 Briefmarken, ca. 180

Sorten 60 Pf. — 100
verschiedene überseeische
2.50 Mark. — 120 bessere
europäische 2.50 Mark bei
G. Zechmeyer, Nürnberg.
Katzpreisliste gratis. 24

Zeitschriften

geb. u. ungeb.
namentl. alte,
Freya, Pfennig-Magazin u. d. w. d.
bets gel. Offert. unter **A. 49**
bef. die Exped. d. Bl. 2507

Offene Stellen aller Art

wie Gesuche und Angebote von
Gehülfen, Lehrlingen, Hausburichen,
Gehülfinnen, Köchinnen, Dienstboten
u. s. w.

inserieren Sie am billigsten und zweckmäßigsten im

Wiesbad. General-Anzeiger

Insertionspreis

pro Anzeige nur 10 Pf.

Jeder Versuch

wird Ihnen die Thatsache beweisen,
das Schmitt u. Förderer
Weißer Metallputz
a. beste Pulvermittel für alle Metalle ist

Ein neuer

Staub-Erker-
Verschlag
mit Einlagen billig abzugeben
Conrad Vulpus,
Marktstraße.

Suppenwürze

ist frisch einge-
troffen bei:
J. G. Bürgener, Hellmünd-
straße 27 und Nordstraße 46.

CACAO-VERO

enthält, leicht löslicher
Cacao.
in Pulver- u. Würfel-Form.

HARTWIG & VOGEL

Dresden
10,000
Geländerlatten,
1.50 Meter lang, sowie Pfosten
und Niegel verkauft billig 509
M. Kramer, Feldstr. 18.

Eine Laube

zu kaufen gesucht
Marktstraße 4.

Elegantes

Phaiton
und **Wolff** mit Coupe-Aussatz
und **Bread**, billig zu verkaufen.
609 **Sedanstraße 11.**

Zu verkaufen

1 geb. Break, 1 Kutsch-Phaiton,
1 Federrolle und 2 Schnepp-
larrchen, 568
Welfstraße 16, 1. St. r.

Ein eleg. nussb. poliertes

Vertikow,
eleg. u. einfache **Stetten**
bill. z. verk. **Koonstr. 7, 3.**

Weißbrod 42 Pf.

Kornbrod 38 Pf.
empfehlen täglich frisch **K. Limburg,**
Hochstraße 14, n. d. Mauritiusstr.

Wie einfach

werden Sie sagen, wenn
Sie nützliche Belehrung
über neuere ärztl. Frauen-
schutz D. R. P. lesen.
X Bd. gratis, als Brief
20 Pf. **R. D. Schmann,**
Königsplatz 25.

Ein starker

Handkarren
zu verkaufen. Näheres:
254 **Welfstraße 8.**

Wer seine Frau lieb hat,

bedenke vor Krankheit und Elend
zu stehen, er und seinen Kindern, der
seiner unbedingte Pflicht, die Kinder
der Familie zu erhalten, Nahrungsmittel
und das Unglück in der Ehe, seine Frau
schützt und schützt zur Befriedigung
des Lebens. **Wiesbaden**
interessant und belehrend für Eltern
jeden Standes. 80 Seiten stark, Preis
nur 30 Pf., wenn geschlossen gewünscht
20 Pf. mehr.

S. Zaruba & Co., Hamburg.

Küchentische,

neu, per Stück 5 Mark,
zu haben 1007*
Hermannstraße 6.

Großer, starker

Rinderwagen
(Korbwagen) auch für Bäckerei
sehr geeignet, billig zu verkaufen.
852* **Hermannstraße 21, Part.**

Gebraucht. Break und

eine Federrolle
zu verkaufen 391
17 **Welfstraße 16, 1. St. r.**

Kleiderschrank

einthüriger 15 Mk., zweithüriger
mit Wäscheabzug 28 Mk.,
vierschubliger aufbaumontierter
Komode 25 Mk., Vertikow
aufbaumontierter 35 Mk., Küchenschrank
mit Glasausatz 25 Mk., zwei
Küchenschränke à 1 Mk. 50 Pf.,
2 Muschelbetten hochhüftig,
Küchentisch, ein alter Sessel, sechs
Rohrstühle, 6 Patentstühle, und
dergl. mehr sofort zu verkaufen.

Hermannstr. 6.

Ein wahrer Schatz

für alle durch Jagendliche
Verirrungen Erkrankte ist
das berühmte Werk:
Dr. Reitan's Selbstbehaltung
St. Aus. Mit 27 Abb. Preis
3 Mark. Lasse es Jeder, der
an den Folgen solcher Laster
leidet. Tausende verdanken
diesem Werk ihre Wiederher-
stellung. Zu beziehen durch
das Verlagshaus **Marzahn**
Leipzig. Neumarkt 34,
sowie durch jede Buch-
handlung.

Wegen billiger

Ladenmiete!
nur 1 Mark
neue Feder-
Chd. o. Anter-
Reinigen 1.40.
Neue Uhren
aller Art
allerbilligst.

Strengst. Gewissenhaftigkeit

Chr. Lang, 920*
Uhren. Gold- und Silberarbeiten,
28 **Steingasse 28.**

Notationsdruck und Verlag

Wiesbad. Verlags-Anstalt
Friedrich Hannemann.
Verantwortl. Redaktion: Für den
politischen Theil u. das Feuilleton
Chef-Redakteur
Friedrich Hannemann;
für den lokalen und allgemeinen
Theil: **Otto von Wehren;**
für den Inseratenthail:
Aug. Peiter.

Loose i 3 Mark 30 Pf.
der Metzger Dombau-Geldlotterie (4. Reihe)
baas mit 6261 Gebgewinnen, baas
Geld! Hauptgewinne
50,000 Mark, 20,000 Mark, 10,000 Mark
aus in allen Geldgeschäften zu haben, aus direkt zu be-
ziehen (Geld u. Lote 30 Pf. extra) von
Verwaltung der Metzger Dombau-Geld-Lotterie in Metz.

Wasseraucht, billiger, 50 Pf.

fr. b. **Karlshof, Münster Ldt., Gellau.**

Damen

finden diskrete freundliche Auf-
nahme **A. Mondrian,**
758 **Welfstraße 33, Part.**

Wanzen

mit der Brut
sofort, sicher u.
günstl. zu vertilgen. Flasche mit
Sprigapparat Mk. 3.—

Schwaben

mit der Brut
sofort, sicher u.
günstl. zu vertilgen. Flasche mit
Sprigapparat Mk. 3.—

Neue ev. Gesangbücher

u. christl. Schriftenniederlage des
Raff. Colpozange-Vereins,
Faulbrunnstr. 1, Part.

Tapeten!

Naturelltapeten v. 10 Pf. an
Goldtapeten 20
in den schönsten neuen, Mustern
Musterarten überallhin franco.
Gebr. Ziegler, Winden in Westf.

Hunde und

Schafe
in der Stadt und auswärts
werden geschoren 1032*
Joh. Nagel,
Faulbrunnstr. 8.

Dachfalsziegel

(roth u. silbergrau)
15 pro Quadratmeter, stets
vorhanden auf dem Thonwerk zu
Friedrichslegen a. Lahn.

unter Aufsicht der Kinder in ausgiebiger Weise gefordert. Die Erwachsenen werden unterdessen durch die Weisen der engagierten guten Musikanten angenehm unterhalten werden. Die Aufstellung von Festlichkeiten und Fährten an die Kinder verpricht der Veranstaltung auch diesmal ein hübsches festliches Gepräge zu verleihen.

Ihre Majestät die Kaiserin von Oesterreich ist mit dem schiffplanmäßigen, um 1 Uhr 37 Min. auf den Taunusbahnhof hier eintreffenden Zug, in dem ein kaiserlicher Salonwagen mitgeführt wurde, hier eingetroffen, und ohne umzustiegen, in der kaiserlichen Wagen direkt auf das Geleise der Rheinbahn überführt wurde, mit dem Zuge um 2 Uhr 10 Minuten nach Langenschwalsbach weitergefahren. Die Ankunft dortselbst, wo die Kaiserin längeren Curaufenthalt nimmt, erfolgt um 3.25 Uhr.

Aus dem Taunus. Das schon lange geplante Projekt eines Aussichtsturmes auf dem Felsberg scheint sich auch in diesen Tagen noch nicht verwirklichen zu wollen. Um einen in jeder Beziehung vollkommenen Bau zu erhalten, beabsichtigt der Taunusklub demnächst ein Preisanschreiben zu erlassen und die drei schönsten Projekte zu prämiieren.

Reichshallen-Theater. Das gegenwärtige Programm ist ein ganz hervorragendes und läßt allabendlich große Regiegeschicklichkeit aus. Troßdem hat die Direktion noch für die letzten 7 Tage, vom 9. bis 15. Juni, eine weitere großartige Aufführung zu einem Gastspiel verpflichtet und zwar die indische phantastische Coloraturfängerin Yamata Tiera, welche mit Recht die indische Nachtigall genannt wird. Die gottbegnadete Sängerin trat in der Rolle „Königin der Nacht“ aus Mozarts Zauberflöte in der Original-D-moll-Tonart. (Höflicher Ton, dreieckiges F.) Diese Höhe ist bisher von wenigen Coloraturfängerinnen erreicht worden. Die „König. Bg.“ Nr. 816 vom vorigen Jahr schreibt über die Dame: „Die amerikanische Sängerin, welche jetzt erst nach Europa gekommen, die allabendlich mit außerordentlichem Geschick im Reichshallen-Theater auftritt und ebenso fertig deutsch wie französisch singt, und dabei noch in indischem Kostüm eine so ergötternde Schöne bündigt, würde auch in Theatern und Concertsälen wegen ihrer ganz hervorragenden Reifefertigkeit Aufsehen erregen. Wir können Theaterunternehmern, die sich einen nützlichen Benefizabend verschaffen wollen, den schon einmal mit der europäischen Nachtigall erprobten Besuch empfehlen, den neuen Spezialisten in Zwischenacten auftreten zu lassen. Die nicht klein und über keinen Ueberschuß von Anmut verfügende Yamata Tiera verfügt über eine ungemeine Sicherheit im colorierten Gesang und läßt dabei nicht eine einzige unschöne Note hören. Es ist ein hoher Kunstgenuss den sie dem Zuhörer bereitet.“ — Berliner und Wiesbader Blätter schreiben in derselben Weise. Wohl wird die geachtete Sängerin auch hier viele Anziehungskraft ausüben und wollen wir dabei gleich bemerken, daß der Zuschauerraum im Reichshallen-Theater vorzüglich ventilirt und infolge dessen der Aufenthalt sehr angenehm ist.

Der Bezirksverein Altstadt hält morgen Donnerstag Abend 9 Uhr im oberen Saale des Deutschen Hofes, Goldgasse, eine Mitgliederversammlung ab, welche sich vor Allem mit dem Durchbruch Riehlberg-Saalgasse und der Bebauung des dortigen Terrains befassen wird. Gäste sind willkommen.

Der Männerturnverein veranstaltete wie alljährlich auch dieses Jahr am Pfingstsonntage unter reger Theilnehmung einen Familienausflug mit Musik. Die Abfahrt erfolgte Morgens 7 Uhr 14 Min. mit der Rheinbahn nach Caub, woselbst am Ufer der Mosel eine kleine patriotische Feier inscenirt wurde. Als dann marschirten die Teilnehmer unter Vorantritt der 80er Regimentsmusik nach dem Vorelsel. Dank des bedeckten Himmels war der Marsch dem Rheine entlang sowie der Aufstieg zum Vorelsel sehr angenehm. Ein herrlicher Rundblick von dem Felsen lohnte das Auge. Nachdem man gemeinschaftlich gestraftet, wurde nach hiesiger Rast der Aufstieg durch das herrliche Schweizerthal mit Musik nach St. Goarshausen angetreten, woselbst man um 2 1/2 Uhr Nachmittags eintraf. Bei Hrn. Gahwirth Klein wurde das gemeinsame Mittagsmahl eingenommen und bei Reden und Toasten sowie den Vorträgen der 80er Kapelle hatte bald eine animirte Stimmung Platz gegriffen. Nach dem Mittagsmahl ließen sich die Teilnehmer mittels Trajekt nach St. Goar übersetzen und wurde abends der Aufstieg zur Ruine Rheinfels unternommen und dort einige stündliche Stunden verlebte. Der Rückweg führte nun wieder nach St. Goar und nachdem nach St. Goarshausen übergesetzt war, wurde im Locale des Hrn. Klein der Rest des Tages bei fröhlichen Reden, Gesang, Musik und Tanz verbracht. Die schönen Stunden schwebten schnell und Mancher wäre noch gerne verweilt, wenn nicht die Zeit zur Abfahrt gedrängt hätte. Der Zug 9 Uhr 24 Min. brachte die Teilnehmer wieder nach Wiesbaden zurück. Die Ausflügler waren von der herrlichen Tour alle befriedigt und die so schön verlebten Stunden werden noch Manchem lange in Erinnerung bleiben. Nicht in letzter Linie trug hierzu die 80er Kapelle sowie die gute Bewirthung des Hrn. Klein - St. Goarshausen bei.

C. B. Den Königl. Förstern ist durch Allerhöchste Ordre vom 28. Mai der Rang der Subalternbeamten zweiter Klasse der Subalternbeamten verliehen worden.

Fröhliche Pfingsten. Am zweiten Feiertag feierte in der Familie des Goldhändlers Georg Kohlen in Fildersheim a. M. der Vater sein 50jähriges Geburtsfest und das Ehepaar silberne Hochzeit, der älteste Sohn Verlobung und die verheiratete Tochter Kindnarr. Gewiß fröhliche Pfingsten.

Zum Maurerstreik wird uns geschrieben: Während der Kommissionsprüfung der Gesellen am 5. Juni lief ein Schreiben der Kommission der Herren Meister ein, in welchem dieselben erklärten, mit der jetzt bestehenden Streit-Kommission aus gewissen Gründen in Verhandlung nicht mehr eingehen zu wollen. In der am 8. Juni, Morgens 10 Uhr im „Schwabacher Hof“ abgehaltenen, geduldeten Versammlung, in welcher 303 Ausländische anwesend waren, machte der Vorsitzende Fräulein in Stellvertretung des abwesenden Vorsitzenden Ruhl die Anwesenden mit dem Stand des Streits bekannt. Es haben 68 Gesellen weiter die Arbeit niedergelegt und Zugug ist nicht zu verzeichnen. Die Versammlung beschloß einstimmig, an den bisherigen Streikforderungen festzuhalten.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Berlin, 8. Juni. Der Kaiser verließ anlässlich der diesjährigen Berliner Kunstausstellung die große goldene Medaille an den Maler Max Liebermann - Berlin, den Maler Richard Gries - Berlin und den Bildhauer Peter Behr - Berlin; die kleine goldene Medaille an den Maler Albert Hertel - Berlin, den Maler Hugo Mühlhölzer - Düsseldorf, den Architekten Otto March - Charlottenburg, den Bildhauer Fritz Heintemann - Charlottenburg, den Maler Georg Ludwig Rehn - Berlin und den Maler René Bernig - München.

Wien, 8. Juni. Bei den Festungsarbeiten am Ontar-Gebirge entdeckte man die Ruine eines alten dorischen Tempels.

Wien, 8. Juni. Nach dem heute ausgegebenen Bulletin ist das Befinden der Tragsdin Charlotte Wolter decait schlecht, daß der Tod baldlich zu erwarten ist.

Aus dem Gerichtssaal.

□ Strafkammer-Sitzung vom 9. Juni.

Diebstahl. Der Winger Johann C. von Nauent hat sich in der Zeit vom Dezember 1896 bis zum Februar 1897 in 4 Fällen, meist Sonntags, während die Hausinsassen in der Kirche waren, Zutritt zu Nachbarküchen verschafft, Schränke und andere Behälter mit Nachschlüssel oder Werkzeugen geöffnet und aus denselben Geldbeträge in Höhe von 20 M., 40 M., 14 M. resp. 21 M., sowie ferner einen 3 Pfund schweren Schweine-Kinnboden gestohlen. In einem Hause bemerkte man, daß jedesmal, wenn Diebstähle ausgeführt worden waren, auch der das Festhalten umschließende Pattenzaun eine Rucke aufwies. Am 14. Februar legte sich im Hofe der Hausherr auf die Lauer, er bemerkte, daß sich wieder Jemand bewährte, an einer Stelle des Zaunes die Patten zu lockern, trat hervor und ermittelte in dem Betreffenden den Angeklagten, welcher sich aber, sobald er seiner ansichtig wurde, aus dem Staube machte. Der Durchgang im ganzen den ihm aus diesen Vorkommnissen gemachten Vorwurf des vollendeten Diebstahls in 4 Fällen, sowie des versuchten Diebstahls in einem Falle zu. Von dem Vertheidiger des Angeklagten war mit Rücksicht darauf, daß C. seit seiner frühesten Jugend an Epilepsie leide und daß demgemäß die Wahrscheinlichkeit wenigstens für eine erhebliche Verminderung seiner Geisteskräfte spreche, bei Gelegenheit einer bereits früher stattgehabten Verhandlung beantragt worden, 2 Sachverständige darüber zu hören. Heute gab von denselben der eine sein Gutachten dahin ab, daß eine Verminderung der geistigen oder moralischen Zuverlässigkeit nicht vorliege. (Schluß folgt.)

Die neuesten Programme

für die Wiesbadener Curhausconcerte,

ferner:

die neuesten officiellen Fremdenlisten,

die amtlichen Civilstandsnachrichten,

sowie alle neuen

amtlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden

findet die verehrliche Einwohnerschaft von Wiesbaden und Umgegend

einzig und allein

im Wiesbadener General-Anzeiger,

dem amtlichen Organ der Stadt Wiesbaden,

da sämtliche übrigen Blätter in Wiesbaden alle diese Mittheilungen

erst am Montag Abend von uns abdrucken können.

Der W. G.-A. wird für nur

50 Pfennig monatlich

Jedermann frei ins Haus gebracht.

Expedition des W. G.-A.

Aus der Umgegend.

Laufensleben, 8. Juni. Bei der am Samstag dahier stattgehabten Bürgermeistereiwahl wurde unser seitheriger Bürgermeister Dönges auf die Dauer von 6 Jahren wiedergewählt und die Wahl wurde durch den anwesenden Landrath Herrn v. Koeller auch sofort bestätigt. Bürgermeister Dönges ist jetzt bereits seit 22 Jahren ununterbrochen als Gemeindebeamter dahier thätig, 12 Jahre als Bürgermeister und 10 Jahre als Gemeindevorsteher. Er hat sich während dieser Zeit durch seine Gewissenhaftigkeit und Pflichttreue allgemein die größte Achtung erworben.

Emd, 7. Juni. Ein Mitglied unseres Curorchesters verunglückte am gestrigen Nachmittage beim Radfahren und trug so schwere Verletzungen am Kopfe davon, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Der betreffende Herr fuhr die zum Radfahren durchaus ungeeignete, stark abschüssige Grabenstraße hinab. Wie es heißt, hatte er hierbei die Hände nicht auf den Bedalen, dadurch verlor er die Gewalt über das immer schneller dahinsausende Rad, mit welchem er schließlich unter furchterlichem Anprall gegen einen der an der Bahn oberhalb des Commissariatsgebäudes aufgestellten Döhlische rannte. Er wurde in das hiesige Diakonissenheim gebracht. Seit Kurzem ist dies der zweite schwere Unglücksfall, der sich hier beim Radfahren ereignete.

Weitere Nachrichten siehe 3. Blatt.

Sport und Turf.

Den großen Preis von Hamburg im Werthe von 100,000 M. gewann, wie telegraphisch aus Hamburg gemeldet wird, am Pfingstmontag „Vobengula“ gegen „Sporn“ und „Canache“, denen „Monte Carlo“, „Singular“, „Kassandra“ und „Türke“ folgten. Der Ausgang des Rennens brachte eine allgemeine freudige Ueberraschung in deutschen Sportkreisen, da man sich schon daran gewöhnt hatte, in „Canache“ den sicheren Sieger zu sehen. In diesem Jahre aber fand der Hengst des Grafen Batthyany härtere Gegner als beim ersten Großen Preise von Hamburg, und der Oesterreicher mußte sich mit dem 3. Platz hinter Produkten deutscher Zucht zufrieden geben. „Vobengula“ wurde von Warne, „Sporn“ von Loon und „Canache“ von Adams gesteuert. Tot. Sieg: 48:10. Platz 41, 46:20. — Am ersten Tage des Pfingstfestes gewann den Preis der Zweijährigen Herrn Hanau „Johannisburg“.

Zu Wien fiel der Metropole Preis an Herrn Dreher „Tidat“.

Die Große Pariser Steeple-Chase (Ehrenpreis und 120,000 Frs.) gewann, wie uns ein Privattelegramm meldet, der Favorit „Solitaire“ gegen „Dalois“ und vierzehn Pferde mehr im Kanter, mit ungezählten Wägen. Präsident Faure mit Familie wohnte dem Rennen bei.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Berlin, 6. Juni. Der Kaiser tritt, wie aus Kiel gemeldet wird, voraussichtlich anfangs Juli mit

der Yacht „Hohenzollern“ die Fahrt nach Rußland an, begleitet von dem Kreuzer „Gefion“. Die weiteren Begleitschiffe sind noch nicht bestimmt.

Berlin, 9. Juni. Wie der „Lokalanz.“ aus Kiel meldet, weilte Contreadmiral Tirpitz während der Pfingstfeiertage bei dem Prinzen Heinrich als Gast. Voraussichtlich wird Tirpitz noch Ende dieser Woche in Berlin eintreffen.

Berlin, 9. Juni. Heute tritt der Congress für innere Medicin zu seiner 15. Tagung zusammen. Die Verhandlungen werden bis Samstag dauern.

Leipzig, 9. Juni. Gestern Nachmittag fand die erste öffentliche Sitzung des 5. allgemeinen deutschen Journalisten- und Schriftstellertages statt. Nach der Constituirung berichtete Professor Dr. Böcker-Frankfurt a. M. über Wesen, Zweck und bisherige Thätigkeit des Verbandes deutscher Journalisten und Schriftsteller-Vereine. Es folgte ein Referat des Hrn. Prager-München über die Thätigkeit der Pensions-Anstalt deutscher Journalisten und Schriftsteller und schließlich ein Referat des Direktors Levy-Frankfurt a. M. über das Unterstützungswesen für reisende Berufsgelehrte. Sämtliche Vorträge wurden mit großem Beifall aufgenommen. An diese erste öffentliche Sitzung reihte sich Nachmittags 3 1/2 Uhr eine allgemeine Besichtigung der sächsisch-thüringischen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung. Um 6 Uhr vereinigten sich die Teilnehmer im Thüringer Dörschen zu einem Festbankett. Abends fanden in den Theatern Festvorstellungen statt.

Wien, 9. Juni. Infolge der Intervention des Bürgermeisters Dr. Läger und um für heute den angekündigten Beschluß des Gemeinderaths auf Sequestration der Tramway-Gesellschaft abzurufen, hat sich die Gesellschaft entschlossen, alle Forderungen ihres unabhängigen Personals zu erfüllen und dasselbe vollständig wieder zu beschäftigen. Der Ausstand dürfte heute beendet werden.

Budapest, 9. Juni. Der hier tagende Sozialisten-Congress wurde wegen mehrerer gegen die Regierung gerichteter heftiger Reden behördlich geschlossen, wobei Gewalt angewendet werden mußte.

Amsterdam, 9. Juni. Die Sozialisten und Anarchisten haben gestern hier eine große Wahlversammlung abgehalten, welche mit einem unbeschreiblichen Tumult endete. Die parlamentarischen Sozialisten und Revolutionäre riefen sich die größten Schimpfwörter gegenseitig zu. Schließlich mußte Polizei einschreiten und das Lokal räumen.

London, 9. Juni. Der Fischdampfer „Eberle“ ist mit der ganzen Besatzung von 23 Mann bei Island untergegangen.

Madrid, 9. Juni. Die Königin-Regentin sucht den Ministerpräsidenten Canovas zur Demission des Herzogs von Tetuan behufs Besichtigung der liberalen Parteien zu bewegen. Canovas ist damit einverstanden, möchte aber die Ministerkrise einstweilen aufheben.

Konstantinopel, 9. Juni. Hier circulirt das Gerücht, daß der Fürst von Bulgarien sich demnächst zum König ausrufen lassen werde. Der Sultan würde diesem Vorhaben keine besonderen Schwierigkeiten entgegenstellen.

Canea, 9. Juni. Die Admirale haben beschlossen, durch einige Compagnien internationaler Truppen Streifzüge nach dem Innern der Insel bewerkstelligen zu lassen.

New-York, 9. Juni. Die irischen Vereine veranstalten für den Jubeltag der Königin Victoria eine Reihe Kundgebungen zum Andenken an die irischen Patrioten, welche für ihre Sache ihr Leben eingebüßt haben und zu Ehren der Millionen Irländer, welche unter der Regierung der Königin Victoria vor Hunger gestorben sind.

Neues aus aller Welt.

Berlin, 8. Juni. Infolge Einathmens giftiger Gase bei den Beschäftigten des Brandes der Schering'schen chem. Fabrik am 2. Juni sind bis jetzt 3 Offiziere der Feuerwehr und 57 Feuerwehrleute schwer erkrankt.

Hamburg, 8. Juni. Der 43jährige Tischler Hof erschoss in der vergangenen Nacht seine Frau und beging dann Selbstmord. Das Motiv ist in Nahrungsorgen zu suchen.

Rattovitz, 8. Juni. Aus Rossbin wird gemeldet: Weitere Erdstöße haben seit gestern Abend stattgefunden, neue Risse sind bemerkbar. Das Wasser steht stellenweise zwei Meter hoch. Mehr Häuser stehen vollständig unter Wasser, weitere Häuser mußten heute geräumt werden. Die Erdstöße scheinen noch fortzudauern. Der Landrath, Bergbeamte und Gendarmen sind seit heute früh zur Stelle. Die Entsendung eines Pioneer-Commandos wurde telegraphisch erbeten.

Saigon, 8. Juni. Aus Vangtor wird der Ausbruch einer Choleraepidemie gemeldet.

Stavanger, 8. Juni. In dem in der Nähe gelegenen Städtchen Sandness brach gestern Abend Feuer aus, durch das 30 Häuser zerstört wurden.

Illustrirte
Deine Annoncen-Preis-Courante
Wilk. Riem
Berliner
FABRIK
Küllerstr.

Drucksachen
für den
Geschäftsverkehr
schleunigst und preiswürdig
Wiesbadener Verlags-Anstalt
Friedrich Haumann.

62. Jahresbericht über die Wirksamkeit der Kinder-Bewahranstalt zu Wiesbaden pro 1896/97.

Das abgelaufene Verwaltungsjahr läßt sich als eine Zeit ruhiger und gleichmäßiger Weiterarbeit bezeichnen, und wir dürfen mit Dank gegen Gott auf die erzielten Erfolge wieder mit Befriedigung zurückblicken.

Am Schlusse des Jahres zählte unsere Anstalt in ihren verschiedenen Abtheilungen 450 Zöglinge, welche sich vertheilen, wie folgt:

A. Tageskinder.

(Kinder, deren Angehörige über Tag auf Arbeit sind.)
Die Kleinkinderschule (Kindergarten), für Kinder unter 6 Jahren, war im abgelaufenen Jahre von 132 Kindern besucht, welche als Pflanzlinge dortselbst während des Tages Aufnahme gefunden hatten. Dieselben erhielten in der Anstalt Mittagessen, sowie körperliche und geistige Pflege; die älteren Kinder waren Abtheilung wurden mit ausgewählten Fröbel'schen Arbeiten beschäftigt.

Der Kinderhort, welcher die ohne ausreichende häusliche Aufsicht befindlichen schulpflichtigen Kinder den Gefahren der Straße und böser Gesellschaft zu entziehen sucht und ihnen Pflege und Beschäftigung während der schulpflichten Tageszeit bietet, war von 134 Kindern besucht; auch sie erhielten neben angemessener Beschäftigung in der Anstalt ihr Mittagessen.

Durch die Einrichtung dieser beiden Abtheilungen unserer Anstalt wird es den Eltern ermöglicht, den vollen Tag ihrer Arbeit nachzugehen, da für ihre Kinder während des ganzen Tages vorwiegend gesorgt ist.

Das Tagesgeld für ein Kind beträgt 10 Pfennige; gewiß ein beträchtlicher Betrag und trotzdem kann er von manchen bedürftigen Eltern kaum beschafft werden. Wir wünschen lebhaft, daß unsere Finanzen es bald gestatten, auch in unserer Anstalt einige Freistellen für wirklich Nothfälle einzurichten zu können!

B. Hauskinder.

(Kinder, welche ihr Heim in der Anstalt haben.)
Das Kinderheim, ein Internat für verwahrloste und verlassene Kinder, ohne Unterschied der Confession, war im abgelaufenen Jahre von 184 Kindern besucht, einschließlich der 76 neu aufgenommenen; 62 Zöglinge verließen im Laufe des Jahres die Anstalt; mithin bestand am Schlusse des Jahres 122 Hauskinder. Die Durchschnittszahl der täglich Verpflegten betrug 225.

Der Gesundheitszustand war bisher, Gott Lob, gut. Wegen Krankheit mußten nur wenige Heilanstalten übergeben werden; dieselben kehrten nach kurzer Dauer geheilt wieder zu uns zurück. Herrn Dr. Richter jr. sowie der Armen-Arzt Dr. Schmidt danken wir an dieser Stelle recht herzlich für die stets bereitwilligste Hülfe, welche sie mehreren unserer Zöglinge angedeihen ließen.

Der hiesige Hilfsverein des „Victoria-Stifts“ hat auch in diesem Jahre wieder vermittelt, daß 6 unserer Zöglinge, welche an Stropheln litten, auf einige Wochen zur Kur nach Kreuznach geschickt werden konnten. Für die liebevolle, unentgeltliche Pflege, welche sie dort gefunden haben, sprechen wir den herzlichsten Dank aus.

Das Leben und Treiben in der Anstalt hat sich in den letzten Jahren nicht verändert. Immer wieder derselbe Gang, aber ein Segensgang: bittende Hände in großer Zahl sind ausgestreckt; die Kinder-Bewahranstalt ergreift ihrer viele voll Liebe und Barmherzigkeit und nimmt Hunderte in ihren weiten gastlichen Armen auf, deren geistliches Wohl und ewiges Heil sie zu fördern beabsichtigt ist. Sie verfolgt schon seit geraumer Zeit den pädagogischen Zweck als den Hauptzweck, dem sich andere Zwecke und Rücksichten, wie die ökonomischen und finanziellen unterordnen müssen. Nicht bloß Ernährungs- und Verpflegungs-Anstalt, nicht bloß Aufwahrungs- und Beschäftigungshaus ist sie, sondern Erziehungsanstalt. Liebevoller Behandlung und väterlicher Zucht herrschen in derselben und der Gesundheitspflege wurde durch die häufige und vielseitige Bewegung im Freien, durch Spaziergänge, Turnen, Baden, Schlittschuhlaufen u. dergleichen Aufmerksamkeit gewidmet.

Zu beklagen ist nur, daß der Einfluß der Anstalt auf die sittliche Bildung solcher Zöglinge, welche nur vorübergehend zum kurzen Aufenthalt der Anstalt überwiesen wurden, nicht den erwünschten Erfolg haben kann.

An das Familienleben sollen vornehmlich auch die Zeiten erinnern, denen die Kinder mit besonderer Sehnsucht entgegenharrten. Darum legt der Osterhase auch in der Anstalt seine bunten Eier, und der Herbst spendet seine lieblichen Gaben; darum vertheilt auch das Christkind die Schätze, die ihm fürsorgende Liebe in die Hand gelegt.

Knaben und Mädchen wurden je in ihrer Weise zu den mannigfaltigsten leichten häuslichen Verrichtungen herangezogen, damit sie sich schon als Kinder an nützliche Thätigkeit gewöhnen und sich eine gewisse Geschicklichkeit für das Leben aneignen. Die Erfahrungen, welche in Bezug auf die Leistungen der Knaben und das bethätigte Interesse für die ihnen dargebotene Beschäftigung beim Handarbeits-Unterricht im Laufe der verfloffenen Zeit gemacht wurden, sind fast durchweg erfreulicher Art.

Es wird im freudigen Schaffensdrange mit Liebe und Hingebung für die Sache gearbeitet, so daß auch für die theilnehmenden Lehrer der Unterricht, trotz der damit verbundenen Arbeit, ein von freudigen Eindrücken belebter und in sich selbst dankbarer zu nennen ist.

Unsere diesjährige Rechnung schließt, Dank der geübten möglichen Sparsamkeit,

in Einnahme mit 49,226 M. 49 Pf.,

in Ausgabe mit 49,218 M. 33 Pf.,

also dem kleinen Ueberschuß von 8 M. 11 Pf. ab.

Größere Geschenke und Legate wurden uns auch in diesem Jahre von verschiedenen Wohlthätern zugewandt, für welche wir hier nochmals wärmsten Dank aussprechen. Möchten Wiesbadens Bewohner je länger desto mehr erkennen, daß die Kinder-Bewahranstalt eine Pflanz-

stätte der Erziehung zur Arbeit und Sittlichkeit ist, eine Anstalt, welche der mangelhaften Beaufsichtigung und Beschäftigung der Kinder aus den arbeitenden Volksklassen einigermaßen abhelfen und dem Wachsen sozialer Uebelstände unter der Jugend unseres Volkes vorbeugen will; eine Anstalt, welche verwahrlosten Kindern das Elternhaus zu ersetzen sucht, sie in Liebe pflegt und in der Furcht Gottes erzieht, damit sie zu nützlichen Mitgliedern der menschlichen Gesellschaft heranwachsen!

Wir schließen unseren Bericht mit dem innigsten Danke gegen Gott, dessen Segen wiederum in reichem Maße auf der Anstalt ruht und mit der Bitte, er wolle auch ferner unserer Sache fröhliches Gedeihen geben! Wiesbaden, im Juni 1897.

Der Vorstand.

F. v. Reichenau.

Verein Süd-Wiesbaden

Der auf den 9. d. Mts. im Hotel Vogel angekündigte Vortrag des Herrn Ober-Ingenieurs Lampe wird wegen Erkrankung des Herrn Redners vorläufig nicht stattfinden.

Restaurant zum Blücher,

Blücherstraße 6.

Nur noch kurze Zeit ist

Fräulein Feodora

„Die kleinste Dame der Welt“

baselbst noch zu sehen.

1077*

Donnerstag, den 10. Juni, Vormittags 10 Uhr, läßt die Ehefrau Elise Hoffmann Wwe.:

2 junge Ferkel (eine trächtige und eine frisch-melkende), 1 Rind, 1 Kalb, sowie sämtliche Acker-Geräthschaften öffentlich meistbietend versteigern.

Kostheim, den 8. Juni 1897.

1080*

Gebrauchte Schiebkarren

zu kaufen gesucht, am

Abbruch Mainzerstraße 15.

Zu haben in Apotheken, Droguerien, Parfümerien etc.

Kalodont

Bestes und billigstes Zahnputzmittel.

Bonbons,

Rocks, Drops, Eiszucker, Croquant, Cachou, Lebenswecker, Seidenkissen, Cacao, Schweizer, Japaner-Melanche etc. per Pfd. nur 80 Pfg. 3567

Filiale: W. Berger, Filiale: Mauritiussstr. 10 Lux. Hoflieferant Delaspoestr. 9 Gegründet 1827. Bärenstrasse 2. Fernsprecher 73.

Reichhaltige Auswahl in Schuh- u. Lederwaren

(darunter stets Neuheiten) findet man anerkannt bei 3988

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.

Bitte Aufträge zu beachten.

10 Millionen Mark baar

betragen die Gesamtgewinne der staatlich garantierten

Grossen Geldlotterie.

Hauptgewinne: M. 500.000, 300.000, 200.000, 100.000, 70.000, 60.000 u. s. w. Jedes zweite Loos gewinnt.

Erste Ziehung am 12. u. 13. Juli 1897. Original-Loose incl. Deutscher Reichsteuereinfuhr für M. 22.—, 11.—, 5.50, 2.75, Prospekte, aus welchen alles Nähere ersichtlich, versende auf Wunsch im Voraus gratis. 1246

C. F. Artmann, Braunschweig 18.

Zur Beachtung!

Es wird im Interesse des Publikums darauf aufmerksam gemacht, daß die ächten seit 15 Jahren im Verkehr befindlichen, von einer großen Anzahl angelegener Professoren und Ärzte geprüften Apotheker Reich. Brandt's Schweizerpillen in Folge des neuen Deutschen Marken-Schutzgesetzes ein Etiquett wie nebenstehende Abbildung tragen. 726

Wiesbadener Beamten-Verein.

Sonntag, den 13. Juni, Nachmittags von 4 Uhr ab:

Kinderfest

auf der Bierstadter Warte.

Der Vorstand.

Bezirksverein Altstadt.

Morgen Donnerstag Abend 9 Uhr, im oberen Saale des „Deutschen Hof“, Goldgasse:

Mitglieder-Versammlung

Um zahlreiche Betheiligung bittet

Der Vorstand.

Saal zum Esfighaus,

7 Schwalbacherstraße 7.

Von Freitag ab täglich:

CONCERT

der I. Original-Damen-Musik- u. Capelle.

Anfang an Wochentagen Abends 8 Uhr,

an Sonn- und Feiertagen 4 Uhr Nachmittags.

Entree an Wochentagen frei.

Es ladet freundlichst ein

Carl Wolfert.

Biere:

Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft.

Mainzer Actienbrauerei.

Kronenbrauerei.

Heinrichs Exportbier.

Kulmbacher Reichelbräu.

Apfelwein. Mineralwasser

nur in Patentflaschen. Jedes Quantum frei in's Haus

empfehlen 4108

P. Enders, Michelsberg 32.

August Poths, Liqueurfabrik

gegründet 1861.

(Inhaber: Alex & Carl Stolzenberg.)

Wiesbaden, Friedrichstrasse 35,

empfehlen in vorzüglichster Qualität im Detailverkauf:

Deutscher	.	.	.	.	1	50
"	.	.	.	.	2	—
Französischer	.	.	.	.	2	50
"	.	.	.	.	3	50
"	.	.	.	.	4	50
"	.	.	.	.	6	50
"	.	.	.	.	7	50
"	.	.	.	.	12	—
"	.	.	.	.		

Haarkräuter-Fett.

Mein geschätztes Haarkräuter-Fett, mit drei Diplomen und goldenen Medaillen prämiert, hat sich durch seine unübertroffene sichere Wirkung als kosmetisches Haarpflegemittel zur Erhaltung und Förderung des Haarwuchses in einigen Jahren einen Weltruf erworben und sollte in keiner Familie fehlen. Unzählige Dankschreiben beweisen, welche überraschende Erfolge damit erzielt wurden, wie es bei Männern, Frauen und Kindern beim Beginn des Absterbens sowohl am Hinterkopf wie an der Stirne vor Haarverlust schützt, so bei Stellenweisem Verluste, auch zur Förderung des Haarwuchses einzig dastehende Erfolge erzielt hat. Preise 1 und 2 M. die dazu gehörige wiederholt prämierte Kräuterseife für unreine Haut und Kopfwuschungen, 35 und 50 Pfg. M. Hollup, Stuttgart. Niederlage in Wiesbaden bei L. Schild, Drogerie, Langgasse 3. 1462

Bettunterlagestoffe

für Wöchnerinnen, Kranke u. Kinder von M. 1.80 bis M. 5.— per Meter, sowie sämtliche Artikel zur Krankenpflege empfiehlt

Drogerie Chr. Tauber,

Kirchgasse 6.



F. Herzog,



Lager eleganter Schuhwaaren

Lauggasse 44,
Marktstraße 19a und Webergasse 31/33.

C. A. Winter,

Ecke Friedrich- u. Schwalbacherstr., gegenüber d. Inf.-Kaserne.

Beelles Kaufhaus für fertige Herren- und Knaben-Bekleidung.

Grosses Lager
in deutschen, englischen u. französischen Stoffen.
Anfertigung in eigener Werkstätte.
Solide Ausführung. Billigste Preise.

Badhaus zum Goldenen Ross,
Goldgasse 7.

Eigene Thermalquelle im Hause.
Einz. Bad 60 Pfg., 1 Dtzd. Badekarten 6 Mk. Douchen.
Brausen etc. Schöne Zimmer einschl. Bad von 14 Mk.
aufw. p. W. Pension. 3829

Geld spart Jeder mann

der seinen Bedarf an
Schirmen, Wachs-
tuchen u. Wollwaaren
jeglicher Art einkauft im Vogtländischen Waarenlager
von Jos. Gräf. 8 Mauritiusstraße 8. 4051

Spezialität:

Aecht chinesische Thee's!

das Pfund von Mk. 2.— an bis zu den feinsten
Sorten. 2723

Chr. Ritzel Wwe. Nachf.
Telephon 399. 2723

Für Schuhmacher!

Fertige Schäften aller Art in feinsten Ausführung zu
billigsten Preisen. Nacharbeit innerhalb 6 Stunden, bei:

Job. Blomer, Schäftenfabrik,
Neugasse 1/2. 477*

Ausverkauf

wegen baulicher Veränderung
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Herren-Sacco-Anzüge	jezt schon von Mk. 9.— an
Gehrock-(Hochzeits-)Anzüge	30.— "
Confirmanden-Anzüge	7.— "
Sommer-Sacco's-Joppen	1.50 "
Buckskin-Herren-Hosen	3.— "
Knaben-Buckskin-Anzüge	3.— "
Wach-Anzüge	1.50 "
Buckskin-Herren-Westen	1.25 "
Radsfahrer-Anzüge	10.— "

Günstige Gelegenheit zum Einkauf solider und reeller
Waaren zu spottbilligen Preisen.

C. Wilh. Deuster,

Oranienstraße 12. 1344

Zur Aufklärung.

Nachdem die Herren Bierbrauereibesitzer **Gehr. Esch** seit einigen Tagen aus mir sehr gut bekannten Gründen den durch ihr Privat-Eigentum (Walkmühle) führenden Fussweg, welcher die Endstation der elektrischen Bahn mit dem Walde verbindet und seit urdenklichen Zeiten für das Publikum geöffnet war, geschlossen haben, bitte ich die verehrl. Einwohner von Wiesbaden sowie die Ausflüge machenden Cur-Fremden nach rechts durch die neue Schützenstrasse und den hinter der Walkmühle in das Thal führenden Promenadenweg den Zugang zu dem Adamsthal zu nehmen. — Mehrere von mir angebrachte Wegweiser zeigen die Wege deutlich an. — Nach Vollendung der Schützenstrasse und Verlegung der elektrischen Bahn auf dieselbe, welches von der Stadtbehörde jedenfalls beschleunigt werden dürfte, ist der Zugang zu dem Thal wieder in Ordnung und die Schliessung des Privatweges ohne Werth. Gleichzeitig bringe zur gef. Kenntniss, dass der Omnibus von heute ab zwischen der Walkmühle und dem Waldhäuschen verkehrt und zwar

ab Walkmühle um 4, 5 $\frac{1}{2}$ und 6 $\frac{1}{2}$ Uhr, Nachm. und
„ Waldhäuschen um 4 $\frac{3}{4}$, 6 und 7 $\frac{1}{4}$ Uhr, Nachm.

Fahrpreis à Person 30 Pfg.

Waldhäuschen, 1. Juni 1897.

3254

Karl Müller, Restaurateur.

MAGGI'S

Suppenwürze

ist eine interessante Neuheit im Lebensmittelmarkt. In Originalflaschen von 35 Pf. an zu haben bei
H. P. Vinnensohl, Ellenbogengasse 5.
Originalflaschen Nr. 0 = 35 Gramm werden zu 25 Pf.
No. 1 = 70 Gramm zu 45 Pf.; No. 2 = 120 Gramm zu 70 Pf. mit Maggi's Suppenwürze nachgeliefert.

August Poths, Liqueurfabrik

gegründet 1861.

(Inhaber: Alex & Carl Stolzenberg).

Wiesbaden, Friedrichstrasse 35,

empfiehlt in vorzüglichster Qualität im Detail-Verkauf:

Einf. Branntweine.

	p. Liter incl. Glas
1a. Dauborner	1 10
1a. Nordhäuser	1 —
1a. Pfeffermünz	1 10
1a. Doppelkummel	1 —
1a. Kummel, weiss	— 80
1a. Fruchtbranntwein	— 80
1a. Magenbittern	1 —
1a. Wachholder	1 10

Turn-Verein.



Diejenigen Mitglieder, welche das
13. Juni stattfindende Feldbergfest
suchen, wollen sich entweder den Wettturnern
am Samstag, den 12. Juni, Nachm. 2
anschließen, oder den Zug Sonntag
Morgens 5 $\frac{1}{2}$ benutzen

4063

Der Vorstand.

Engelberg

(Schweiz)

Hotel

Haus ersten Ranges.

National.

3916

Proprietär Frau Dr. Müller.